AMTSBLATT DER STADT WAIBLINGEN

Nummer 26 44. Jahrgang MIT BEINSTEIN · BITTENFELD · HEGNACH · HOHENACKER · NEUSTADT STAUFER-KURIER Donnerstag, 25. Juni 2020

Sport-Kita soll Waiblingens Portfolio erweitern

Kindergartenbedarfsplanung 2020/2021 eingebracht

(red) Die Kindergartenbedarfsplanung für das Jahr 2020/2021 ist am Donnerstag, 18. Juni 2020, in der Sitzung des Gemeinderats, der wegen der Coronapandemie weiterhin im Bürgerzentrum tagt, eingebracht worden. Tilman Häusser, freier Statistiker und Planer, erläuterte, wie sich die Kinderzahlen weiter entwickeln und durch welche Faktoren diese Zahlen beeinflusst werden können.

Schlussendlich ist eins sicher: die Kinderzahlen werden sich weiter auf einem hohen Niveau bewegen, neue Einrichtungen werden sogar gebraucht. Im Jahr 2019 sei überdies ein Spitzenwert an Geburten zu verzeichnen gewesen. Tatsächlich sind im Jahr 2019 in Waiblingen so viele Kinder geboren worden, wie seit fünf Jahren nicht: hat sich die Zahl der Geburten von 2015 bis 2018 etwa konstant gehalten, stieg diese 2019 sprunghaft von 536 Kinder auf 620 Kinder an. Häussers Untersuchungen zur Folge werden sich die Spitzenwerte beim Platzbedarf halten. Eine Entspannung sah er erst für das Jahr 2029 voraus. Er empfahl, sich an dem oberen Platzbedarf zu orientieren.

Der Statistiker machte deutlich, dass die Bevölkerungszahl und damit auch die Zahl der Kinder von ganz unterschiedlichen Faktoren abhängt: von den Zu- und Wegzügen, wobei sich die Zuzüge in Waiblingen nicht gleich auf die Kernstadt und die Ortschaften verteilten. Herangezogen hatte er die Veränderungen bei der Größe der Haushalte, die sich durch den Auszug der Kinder zwar rechnerisch verkleinerten, die Wohnfläche aber gleich bliebe. Oder die erwachsenen Kinder, die vorübergehend flügge würden, zur Familiengründung aber wieder zurückkehrten – in Abhängigkeit von Arbeitsmarkt und Wohnraum. Ein Fazit von Häusser: „Ein bestimmtes Potenzial an Wohnraum muss zur Verfügung stehen, damit Zuzug möglich ist.“ Welches Ziel in Waiblingen verfolgt werde, Wachstum oder Stillstand, müsse festgelegt werden. Oberbürgermeister Andreas Hesky erklärte in diesem Zusammenhang, dass im Stadtentwicklungsplan im Jahr 2006 das Ziel, 53 000 Einwohner zu halten, festgeschrieben worden sei. Diese Zahl ist inzwischen weit überholt, die weitere Entwicklung muss nun in die Fortschreibung des Steps einfließen.

Geburten steigen weiter

Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr betonte im Hinblick auf die Kinderzahlen, dass die Geburten weiter anstiegen und dass Kitaplätze weiter stark nachgefragt würden. Ein Coronaeffekt sei nicht ausgeschlossen. Auch die Ü3-Zahlen gingen nach oben. „Eine nachhaltige Planung soll dafür sorgen, dass sie für die nächsten Jahre gut aufgestellt sind.“

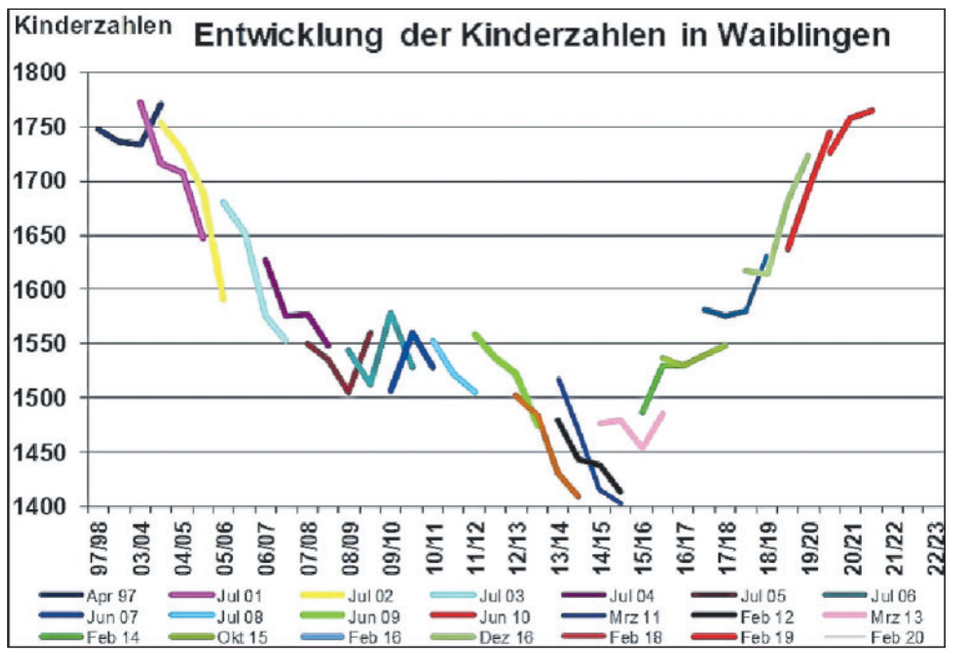
Die vom Land beschlossene Vorverlegung des Schuleintritts vom 30. September auf den 30. Juni in drei Etappen, das heißt, jedes Jahr um einen Monat, müsse ebenso berücksichtigt werden. 20 bis 30 Kinder müssten zusätzlich in den jeweiligen Einrichtungen untergebracht werden. Über die drei Jahre betrifft dies etwa 60 bis 90 Kinder – „ohne zu wissen, welches Kind von den Eltern in die Schule angemeldet wird“, darauf wies Dürr hin. Auch sie bestätigte noch einmal: „Die Kinderzahlen bleiben auf einem hohen Stand.“

Verschiedene Maßnahmen habe der Gemeinderat beschlossen, die auch auf den Weg gebracht sind, um ausreichend Plätze zur Verfügung stellen zu können, sagte die Bürgermeisterin weiter. Darunter die Mia Stihl Kindertagesstätte an der Talaue, die am 1. November eröffnet werden soll; auf dem früheren Krankenhausareal entsteht eine Einrichtung und in Waiblingen-Süd soll es 2023 so weit sein. Stand heute, sagte Dürr, könne der Bedarf gedeckt werden, der gedeckt werden müsse. Nicht zuletzt durch die Naturkindergärten und die Bauernhof-Kita.

Darüber hinaus sind weitere Einrichtungen in der Planung wie zum Beispiel eine Sport-Kita in der Schorndorfer Straße, die bisher als Interimslösung vorgesehen war, inzwischen aber als Dauereinrichtung gebaut werden soll. Waiblingens Kindertageseinrichtungen bilden zwar schon ein großes Spektrum an Ausrichtungen ab, dennoch fehlt es an einer in Richtung Sport. Der VfL war auf die Stadt zugekommen und hatte großes Interesse an einer solchen Einrichtung gezeigt. Bürgermeisterin Dürr freute sich, dass mit dieser Kita das Portfolio der Stadt noch breiter aufgestellt werden könne. Dass das Gremium so positiv auf das Ansinnen des VfL reagiert habe, lobte Oberbürgermeister Hesky, auch wenn die Kosten dafür erst ermittelt werden müssten. Dennoch sei es eine wichtige Botschaft, dass die Gespräche weitergeführt werden können und ein wichtiges Signal, das sie dem Verein geben können. Er wies darauf hin, dass eine ganz normale Kita gebaut werde und der Verein die sportlichen Angebote liefere. Denkbar sei auch, die Angebote auf andere Kitas auszuweiten.

In der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung im Juli soll die Kinderbedarfsplanung im Detail diskutiert werden, auch die Ortschaftsräte werden sich noch ausführlich mit dem Thema beschäftigen. Vor den Sommerferien, so ist der Ablauf vorgesehen, soll die Kindergartenbedarfsplanung 2020/2021 in der Sitzung des Gemeinderats am 23. Juli dann endgültig verabschiedet werden.

Mit der neuen Kindergartenbedarfsplanung erhielten die Einzugsbereiche in der Kernstadt neue Bezeichnungen: künftig wird es die Zonen Süd, Mitte und Nord geben.



Gemeint sind in dieser Grafik lediglich die Kinder, die älter als drei Jahre sind.

Alle Kinder können wieder in ihre Kitas

Von Montag an

Alle Kinder können von Montag, 29. Juni 2020, an wieder in den städtischen Kindertageseinrichtungen willkommen geheißen werden. „Bitte planen Sie für diesen Morgen ausreichend Zeit ein, damit sich Ihre Kinder wieder gut in die neue Situation ihrer Kita einfinden können“, bittet Erika Schwiertz, die Leiterin des Fachbereichs Bildung und Erziehung, die Eltern.

In ganz Baden-Württemberg beginnt nun der „Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen“. Voraussichtlich bis zum Ende des kommenden Kindergartenjahres müssen alle Kitas ihre Betreuungskonzeptionen an die Corona-Verordnung bzw. an das Rahmenkonzept für Baden-Württemberg anpassen und dabei die offiziellen Infektionsschutzhinweise beachten.

Für die städtischen Kitas bedeutet dies, dass vorübergehend nicht im bewährten, offenen System mit Funktionsräumen und Bezugserziehern gearbeitet werden darf. Vielmehr werden die Kinder in neu zusammengesetzten, fest gefügten Gruppen in bestimmten Räumen betreut. Auch für den Außenbereich wird eine nach Gruppen getrennte Nutzung ausgewiesen. Die Zuordnung zu den festen Gruppen muss aus Gründen des Gesundheitsschutzes stets so beibehalten werden. Ein Gruppenwechsel ist leider nicht möglich. Das Hineinwachsen der Kinder in das neue Betreuungssystem wird von erfahrenen Fachkräften pädagogisch intensiv begleitet. In einem Willkommensbrief finden die Eltern und ihr Kind nähere Informationen, welcher festen Gruppe es zugehören wird, von wem und in welchem Raum das Kind in den nächsten Wochen betreut werden wird.

Für jede Kindertageseinrichtung wurde ein individuelles Konzept erarbeitet, dem die jeweils vorhandenen Raum- und Personalkapazitäten zugrunde liegen. Derzeit kann überwiegend gewährleistet werden, dass die Kinder wieder regelmäßig zu den gebuchten Betreuungszeiten kommen. Auch am Mittagessen können alle Kinder, wie bisher gebucht, teilnehmen. In einzelnen Einrichtungen müssen die Betreuungszeiten geringfügig eingeschränkt werden. Darüber werden die davon betroffenen Eltern von ihrer Kita-Leitung direkt informiert. Durch unvorhersehbare Entwicklungen, insbesondere durch Personalausfall, kann es zu weiteren, auch kurzfristigen Einschränkungen im laufenden Betrieb kommen. Dafür bittet die Stadt um Verständnis.

Zu beachten sind die Infektionsschutzhinweise, die in den Einrichtungen unbedingt einzuhalten sind. Eltern müssen insbesondere daran denken, beim Bringen und Abholen den Abstand von 1,5 Metern zu anderen Erwachsenen einzuhalten bzw. als Erwachsene einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Außerdem ist eine dem Elternbrief beigefügte und ausgefüllte Gesundheitsbestätigung am Montag ausgefüllt und unterschrieben mitzubringen. Wichtig ist dabei, dass alle Erziehungsberechtigten unterschrieben haben. Fachbereichsleiterin Schwiertz: „Ohne Vorlage dieser Bestätigung dürfen wir Ihr Kind leider nicht in die Betreuung wiederaufnehmen.“ Fragen beanwortet die Kita-Leitung.

Von 29. Juni 2020 an werden wieder die Gebühren laut Betreuungssatzung erhoben.

Freien Kita-Trägern wird Ausfall erstattet

Einrichtungen werden gebraucht

(red) Zur Entlastung der Familien in der Coronazeit wurden die Kindergartengebühren von April 2020 an ausgesetzt. Die freien Träger waren der entsprechenden Empfehlung der Stadt für eine einheitliche Regelung gefolgt. Für die erweiterte Notbetreuung und den eingeschränkten Regelbetrieb werden allerdings seit Mai Gebühren für die tatsächlich in Anspruch genommene Betreuungszeit erhoben.

Der Gemeinderat ist am Donnerstag, 18. Juni 2020, dem Beschlussvorschlag der Stadtverwaltung gefolgt und hat zugestimmt, dass den freien Trägern von Kindertageseinrichtungen der Ausfall der Einnahmen von Elternbeiträgen während der durch Corona bedingten Schließung in der Zeit von 1. April bis 14. Juni erstattet werden soll. Angerechnet werden sollen jedoch die eingenommenen Elternbeiträge für die Notbetreuung und die einschränkte Regelbetreuung sowie andere Erstattungsleistungen.

Wieso die Kita-Gebühren erst von April an ausgesetzt würden, fragte Stadträtin Dagmar Metzger von der AGTiF-Fraktion nach: schließlich hätten die Kinder doch im März nur elf Tage lang bis zur Schließung am 17. März die Einrichtungen besuchen können. Zudem lag es an den Eltern, eine Lösung für die Unterbringung der Kinder zu finden. Zum einen wäre die Schließung der Kindertageseinrichtungen höhere Gewalt gewesen, erklärte Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr. Zum anderen erstatte das Land die Märzgebühren nicht; diese seien bisher auch kein Thema gewesen, betonte Dürr; es lägen auch keine Anträge dazu vor.

Stadt ist großzügig verfahren

Oberbürgermeister Andreas Hesky wies darauf hin, dass in Waiblingen die zwölf Monatsregelung für die Gebühren gelte und dass bei den Gebühren großzügig verfahren worden sei.

Auf FDP-Stadträtin Andrea Riegers Hinweis – auch GRÜNT-Stadtrat Tobias Märtterer hatte von Kurzarbeit bei den freien Trägern gehört –, dass es im Zusammenhang mit möglicher Kurzarbeit bei den freien Trägern nicht zu einer Doppelförderung kommen dürfe, machte Bürgermeisterin Dürr deutlich, dass man sich interkommunal einig gewesen sei, die Kitas aus der Kurzarbeit herauszunehmen. Das wäre ein falsches Signal gewesen. Als attraktiver Arbeitgeber habe man bei den städtischen Kitas die Möglichkeit nicht in Erwägung gezogen – auch von den freien Trägern sei dies nicht bekannt, da diese sich an der Stadt orientierten. Sie seien sehr bemüht, im Gleichklang unterwegs zu sein, hob sie hervor.

Hesky verglich die Kitas mit den Vereinen, die ebenso unterstützt würden, um mit dem gleichen Spektrum wie vor Corona wieder an den Start gehen zu können: die Zahlen belegten, dass jede Einrichtung gebraucht werde. AGTiF-Stadträtin Iris Förster bat, den freien Trägern, die keine Rücklagen hätten, rasch das Geld zukommen zu lassen.

300 000 Euro Gebührenausfall

Insgesamt handelt es sich um eine Summe von 300 000 Euro, die den freien Trägern als Gebührenausfall zugute kommen soll: für den April sind es etwa 120 000 Euro, für Mai 118 000 Euro und im Juni anteilig 62 000 Euro.

Naturnahe und schöne Gärten

Für den Wettbewerb „Naturnaher Garten“ bis 15. August bewerben

Ein naturnaher Garten ist nicht nur eine Augenweide – dies haben die Teilnehmer mit ihren Gärten schon im vergangenen Jahr bewiesen –, sondern auch ein Platz für Insekten. Der Wettbewerb „Naturnaher Garten“ der Stadt Waiblingen, des BUNDs und des NABU soll auf das Artensterben aufmerksam machen und die wichtige Funktion von Gärten deutlich machen. Waiblingen will zu einer naturnahen Gartengestaltung anregen.

Heimische Tier- und Pflanzenarten und deren Lebensräume können erhalten und das Kleinklima verbessert werden. Das weltweite Artensterben schreitet immer weiter voran. Dieser negative Trend macht sich auch im Land bemerkbar: 40 Prozent der wildlebenden Tier- und Pflanzenarten Baden-Württembergs gelten mittlerweile als gefährdet, vor allem die Insektenwelt ist stark betroffen. Dabei erfüllen sie eine wichtige Funktion im Naturhaushalt, z. B. als Nahrungsquelle für andere Arten. Mit ihrer Bestäubungsleistung versorgen sie uns mit Nahrung. Wenn die biologische Funktionskette abreißt, hat die gesamte Menschheit ein existenzielles Problem.

Die Ursachen sind die industrielle Landwirtschaft, Flächenverbrauch, Lebensraumzerschneidung, Klimawandel, Lichtverschmutzung etc. Waiblingen will durch Maßnahmen im Zuge der Biodiversitätsstrategie Lebensräume schützen, wiederherstellen und verbessern. Gärten können in unserem Verdichtungsraum mit intensiver Landwirtschaft, einem dichten Verkehrsnetz und dem hohen Anteil an Siedlungsraum eine große Bedeutung für die Biodiversität erlangen. Sie können nicht nur für uns Menschen Lebens- und Rückzugsorte sein, sondern bei richtiger Gestaltung auch für viele Tier- und Pflanzenarten. Im Jahr 2019 gab es viele interessante Bewerbungen.

Was ist ein naturnaher Garten?

Ein naturnaher Garten verfolgt grundsätzlich den Umwelt- und Naturschutzgedanken. Es werden natürliche Entwicklungen zugelassen und Lebensräume für Tier- und Pflanzenarten, die durch die Kulturlandschaft und die Bebauung bedroht sind, gezielt angelegt. Die bevorzugte Verwendung heimischer Bäume und Sträucher sowie krautige Pflanzen (Stauden), welche an das Klima angepasst sind bzw. dem Standort entsprechen, steht dabei im Mittelpunkt. Beispiele für Gestaltungselemente eines naturnahen Gartens sind Bienen- und Insektenweiden, Wildkräuter, alte Baumbestände, Teiche/Tümpel, Nist- und Bruthilfen sowie Trockenmauern. Durch die freie und kreative Gestaltungsweise und das Zulassen natürlicher Prozesse ist jeder naturnahe Garten individuell.

Wer mehr über das Thema Artenvielfalt und Umweltaktivitäten in Waiblingen erfahren will, findet weitere Infos im Flyer „Biodiversität in Waiblingen oder im Internet unter www.waiblingen.de/Artenvielfalt-Aktionen.

Teilnahmebedingungen

Teilnehmen können Hobbygärtner/-innen, Einzelpersonen, Organisationen, Vereine, Kirchen, Schulen, Kindergärten sowie sonstige Einrichtungen in Waiblingen. Gartenbesitzer reichen vier Fotos ihres naturnahen Gartens per E-Mail an umwelt@waiblingen.de ein; anzugeben sind Name, Anschrift und Telefonnummer. Außerdem sollte der Garten kurz beschrieben werden: Lage und Begründung seiner Preiswürdigkeit (max. zwei Seiten). Einsendeschluss ist der 15. August 2020.

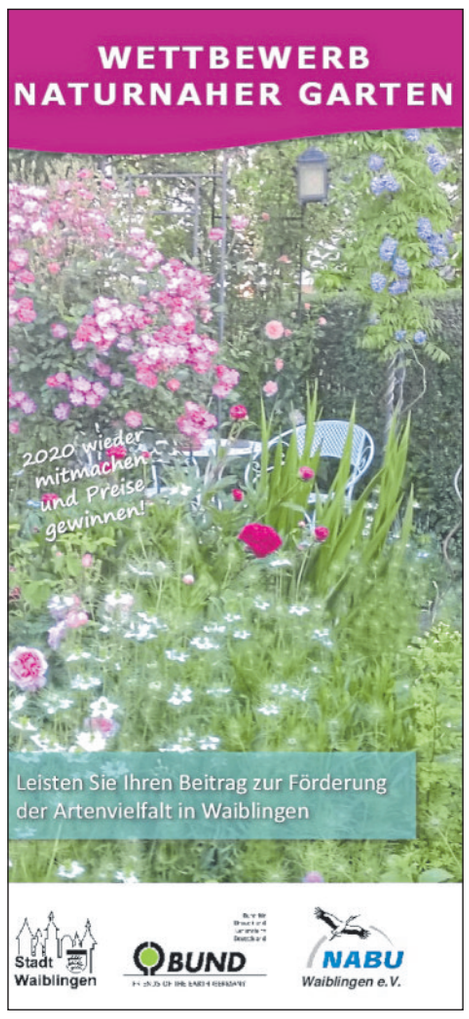
Die Teilnehmer übertragen mit dem Einreichen des Bildes das Bildrecht an die Stadt Waiblingen. Dies ist für die Öffentlichkeitsarbeit und Berichterstattung erforderlich. Die Bilder werden zu diesem Zweck gespeichert und archiviert. Ebenfalls gespeichert wird die Adresse der Teilnehmenden.

Bewertet werden:

- Lebensräume für heimische Tier- und Pflanzenarten (Teich, Trockenmauer, Totholz, Nistkästen, Insektenquartiere ...)
- nachgewiesene Artenvorkommen
- Wahl der Gehölze, Pflanzen
- Gebäudebegrünung
- Bodendeckung und Versiegelungsgrad
- Bewirtschaftung und Pflege (Kompost, Regenwassernutzung, Düngung, Mahd, Pflegeintensität- und Zustand ...)
- Ästhetik, Originalität und Besonderheiten

Die Gärten werden von einer Jury unter Beteiligung der Stadtverwaltung Waiblingen sowie des NABU und BUND Waiblingen bewertet. Die drei Hauptgewinner erhalten Gutscheine in Höhe von 100 Euro, 75 Euro und 50 Euro, die weiteren Preisträger Gutscheine in Höhe von 30 Euro.

Fragen beantworten Klaus Läpple und Marion Sannwald, Abteilung Umwelt, Telefon 07151 5001-3260/-3261, E-Mail: umwelt@waiblingen.



Coronavirus-Krise – Wissenswertes

Sprechstunde startet am 25. Juni

Schuldnerbegleitung im KARO

Die Sprechstunde der Ehrenamtlichen Schuldnerbegleitung startet nach der coronabedingten Schließung des KARO Familienzentrums am Donnerstag, 25. Juni 2020. Um die Sicherheit aller zu gewährleisten, muss vorab ein Termin für die Sprechstunde unter 07151 5001-2676 vereinbart werden oder per E-Mail an schuldnerbegleitung@waiblingen.de. Außerhalb der Sprechzeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet.

Der Sprechstundenbesuch ist mit Mund-Nase-Schutz und unter den üblichen Coronasicherheitsvorschriften möglich. Diese werden bei der Terminvereinbarung erläutert.

Nach wie vor sind persönliche Vorsprachen bei vielen Behörden nur eingeschränkt möglich und es ist schwierig, die Übersicht über die diversen Hilfsangebote in Coronazeiten zu behalten. Auch das Beantragen von finanziellen Hilfen ist durch die Einschränkungen erschwert. Gerade bei Einkommenseinbußen durch Kurzarbeit oder Arbeitsverlust lohnt sich ein frühzeitiger Blick auf die finanzielle Gesamtsituation, um einer belastenden Schuldensituation vorzubeugen.

Die Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung hilft ratsuchenden Menschen kostenfrei und vertraulich. Unterstützt wird beim Ausfüllen von Formularen, beim Sichten und Sortieren von Unterlagen, Einsparmöglichkeiten werden erörtert und geprüft, ob Anspruch auf staatliche Hilfen besteht. Ein Haushaltsplan wird angelegt und komplizierte Anschreiben erklärt und geholfen den Überblick bei Zahlungsverpflichtungen zu behalten. Nicht nur überschuldete Personen, sondern auch solche, die einer Verschuldung vorbeugen oder sich einfach informieren möchten, können die Sprechstunde besuchen.

„Eva Mayr-Stihl Stiftung“spendet 100 000 Euro für Schnelltestgeräte

Stadt Waiblingen vermittelt den Kontakt zu Bosch Healthcare Solutions

Mit einer Spende in Höhe von 100 000 Euro unterstützt die „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ die Rems-Murr-Kliniken beim Ausbau ihrer Kapazitäten für Corona-Schnelltests. Nachdem die Stadt Waiblingen den Kontakt zur ortsansässigen Firma Bosch Healthcare Solutions hergestellt hatte, können nun acht neue COVID-19-Schnelltestgeräte für eine rasche Diagnose und somit geringere Infektionsrisiken in den Rems-Murr-Kliniken angeschafft werden. Die Corona-Schnelltests haben eine CE-Kennzeichnung und liefern zuverlässige Ergebnisse nach der WHO-Richtlinie in unter zweieinhalb Stunden.

„Ganz bewusst haben wir uns nach den Erfahrungen in der Krise auch für Schnelltestgeräte der Firma Bosch Healthcare Solutions entschieden, um die Voraussetzungen für Schnelltests in den Rems-Murr-Kliniken zu schaffen“, erklärt Landrat Dr. Richard Sigel. „In der Krise habe sich gezeigt, dass regionale Lieferketten funktionierten, hingegen internationale Abhängigkeiten schnell zu Engpässen führen könnten, wie beispielsweise bei der Schutzausrüstung. Es mache aber auch stolz, wenn in den Rems-Murr-Kliniken hochmoderne und derzeit weltweit nachgefragte Medizingeräte aus dem Kreis zum Einsatz kämen. Besonders würdigt der Landrat das Engagement der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ bei der Anschaffung der acht neuen Schnelltestgeräte: „Die Spende ist ein wertvoller Beitrag, um unsere Kliniken noch besser für die Versorgung von Patienten auszustatten. Das ist keine Selbstverständlichkeit und ich bin dankbar, dass die enge Verbundenheit des Landkreises mit der Familie Stihl einmal mehr trägt.“

Die Vermittlung der Spende und die Beschaffung der acht Schnelltestgeräte hat von Beginn an die Stadt Waiblingen unterstützt. „Zu Bosch in Waiblingen besteht ein enger Draht. Das Unternehmen hat seine Produktion in der Stadt zukunftsorientiert ausgerichtet. Aus vielen Firmenbesuchen ist das Potenzial in der Region und in Waiblingen bekannt. Gern wurden die richtigen Ansprechpartner zusammengebracht“, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky. „Dies zeigt auch, dass der Zusammenhalt im Rems-Murr-Kreis untereinander durch Krisen nicht erschüttert werden kann, oder anders gesagt, gerade in der Krise verlässlich funktioniert.“

Technische Ausstattung nur ein Baustein für Testungen

Die technische Ausstattung der Kliniken mit eigenen Testmöglichkeiten sei aber nur ein Baustein, um möglichst flächendeckende Testungen gerade in sensiblen Bereichen wie Kliniken zu ermöglichen, meinte der Landrat weiter. „Es wird zwar seit Wochen von der Politik auf Bundes- und Landesebene über die Testung auch asymptomatischer Personen gesprochen, klare und verlässliche Regelungen zur Kostenübernahme haben aber bisher gefehlt oder sind vielfach ein Hemmnis. Die künftige Kostenübernahme von präventiven Corona-Tests, die mit der Verordnung des Bundes nun endlich kommt, war längst überfällig. Doch auch die Beschaffung von Test-Kits für unsere Schnelltestgeräte bleibt eine Herausforderung. Aktuell übersteigt die weltweite Nachfrage das Angebot. Begrenzte Stückzahlen und lange Wartezeiten führen zu einer Kluft zwischen Wunsch und Wirklichkeit. Diese muss erst überbrückt werden, bevor man auch endlich wie angekündigt testen, testen, testen kann,“ so Landrat Dr. Sigel. Und noch ein Wunsch bleibt, dass auch die Testung in Schulen und in der Kinderbetreuung endlich ganz praktisch in den Fokus rückt und modellhaft ermöglicht wird. „Ein konkreter Vorschlag der Landkreise aus der Region Stuttgart liegt seit Wochen in den zuständigen Ministerien auf dem Tisch.“

Spende ist Ausdruck des guten Miteinanders im Landkreis

Die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens ist einer der Schwerpunkte der Arbeit der Eva Mayr-Stihl Stiftung. Sich in dieser besonderen Situation für die medizinische Versorgung im Landkreis einzusetzen, liegt für Vorstand Robert Mayr nahe: „Wir wissen um die Herausforderungen, die diese Covid-19-Pandemie mit sich bringt. Daher unterstützen wir die Kliniken in der Region, mit denen wir in anderen Projekten bereits kooperiert haben. Zudem fühlen wir uns der Stadt Waiblingen und damit dem Rems-Murr-Kreis eng verbunden.“

Innovative Geräte ergänzen Schutzmaßnahmen

Die Vivalytic-Testgeräte von Bosch Healthcare Solutions erweitern die molekulare Labordiagnostik um ein innovatives Analyseverfahren, das innerhalb kürzester Zeit Corona-Testergebnisse liefert. Damit eignet es sich hervorragend beispielsweise für Patienten, die in die Notaufnahme eingeliefert und rasch auf eine Virusinfektion getestet werden müssen. Die Bedienung des Systems ist einfach konzipiert und vollautomatisiert, sodass Kliniken ohne Laborfachpersonal einen Test durchführen können.

„Wir bereiten uns intensiv auf die Wiederaufnahme unserer planbaren und nicht dringlichen Behandlungen vor“, erläutert Dr. Marc Nickel, Geschäftsführer der Rems-Murr-Kliniken. „Dabei legen wir sehr viel Wert auf bereits bestehende strenge Hygiene- und Schutzmaßnahmen und eine Ausweitung unserer Tests auf das Coronavirus. Mit den neuen Geräten können wir unsere internen bereits bestehenden Testkapazitäten ergänzen, Verdachtsfälle an Ort und Stelle schneller überprüfen und so mögliche Infektionen direkt isolieren. Daraus resultiert eine höhere Sicherheit vor einer Ansteckung für Patienten und Mitarbeiter. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Beteiligten für ihre Spende und ihren Einsatz.“

Bosch entwickelt COVID-19-(SARS-CoV-2-) Schnelltest für die Vivalytic-Plattform – Test liefert in unter 2,5 Stunden zuverlässige Ergebnisse am Point-of-Care. Einer der ersten molekulardiagnostischen Multiplex-Tests weltweit, der COVID-19 identifizieren und von neun anderen relevanten Atemwegs-Infektionen, wie Influenza, unterscheiden kann. Der Test erfüllt die Anforderungen der Weltgesundheitsorganisation WHO und wurde gemeinsam mit Randox Laboratories Ltd. entwickelt.

Mit dem Vivalytic-VRI-Test können Ärzte schnell und effizient zwischen den verschiedenen Infektionen mit sehr ähnlichen Symptomen, wie beispielsweise bei Influenza, unterscheiden und sofort die richtige Behandlung einleiten. Der Test liefert in unter 2,5 Stunden ein zuverlässiges Ergebnis nach WHO-Richtlinien am Point-of-Care, also in unmittelbarer Nähe der Probenentnahme des Patienten. Eine zeitaufwendige Logistikkette, bei der die Proben transportiert werden müssen, ist somit nicht erforderlich.

Dazu Marc Meier, Geschäftsführer der Bosch Healthcare Solutions GmbH: „Gemeinsam mit unserem Partner Randox haben wir den seit wenigen Wochen existierenden, manuellen COVID-19-Test auf die neue, vollautomatisierte Vivalytic-Plattform von Bosch übertragen. Dank der umfangreichen Expertise beider Unternehmen ist es uns gelungen, in kürzester Zeit einen innovativen Test zu entwickeln, der einen Beitrag zur Eindämmung der weltweiten Corona-Verbreitung leisten kann.“

Die Bedienung der Vivalytic-Plattform ist so einfach, dass die Handhabung in jeder Klinik oder Arztpraxis ohne Labor-Fachpersonal durchgeführt werden kann: die Probe wird mittels Abstrichtupfer aus Nase oder Rachen entnommen und ohne aufwändige Aufbereitung in die Kartusche gegeben. Anschließend wird die Kartusche, die bereits sämtliche für den Testlauf erforderlichen Reagenzien enthält, vollautomatisch im Vivalytic-Analyser prozessiert. Da jede Kartusche ein für sich geschlossenes System darstellt, ist die Infektionsgefahr beim Handling minimiert.

Text und Bild: Bosch Healthcare Solutions

Mittagstisch vor Ort

Bewirtung im Forum Mitte

In der Cafeteria des Forums Mitte, Blumenstraße 11, wird nun wieder ein Mittagstisch serviert. Jedoch wird ein reduzierter Speiseplan (im Internet unter www.waiblingen.de/forummitte) angeboten. Beim Besuch gelten die für gastronomische Betriebe festgelegten Regeln. Die Öffnungszeiten sind wie folgt: montags bis freitags von 11 Uhr bis 15 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 14 Uhr.

Mit einem Obstkorb hat Ortsvorsteher Markus Motschenbacher als Vorsitzender des Krankenpflegevereins Hegnach der Diakonie- und Sozialstation in Hegnach den Dank des Vereins für dessen Leistungen während der Coronakrise ausgesprochen. Unser Bild zeigt (von links) Christian Müller, Geschäftsführer der Diakonie- und Sozialstation; Markus Motschenbacher und Daniela Hasselwander, die Leiterin des Hegnacher Teams der Diakonie- und Sozialstation. Foto: privat

Mit viel Frische Danke sagen

Hegnacher Krankenpflegeverein dankt Diakonie- und Sozialstation

In den neuen Räumen der Außenstation der Waiblinger Diakonie- und Sozialstation in der Gottlieb-Daimler-Straße 7 in Hegnach hat kürzlich Markus Motschenbacher, der Vorsitzende des Krankenpflegevereins Hegnach, stellvertretend für den gesamten Vereinsausschuss, der örtlichen Teamleitung Daniela Hasselwander einen üppig gefüllten Obstkorb überreicht.

„Die Obstspende unseres Krankenpflegevereins ist eine kleine Anerkennung für die großartigen Leistungen, den unermüdlichen Einsatz und die mutigen täglichen Hausbesuche der Mitarbeitenden der Diakonie- und Sozialstation Waiblingen für die Menschen in Hegnach und Umgebung“, sagte Motschenbacher.

Auch in den Tagen der größten Bewegungseinschränkungen und der unmittelbaren Ansteckungsgefahr durch nicht organisierbare Schutzausrüstung haben die Mitarbeitenden die Hausbesuche bei den Klienten wie gewohnt geplant und ausgeführt. Oft waren die Pflegekräfte und die Mitarbeitenden in der Hauswirtschaft auch der beruhigende Pol in den Häusern der Klienten.

Diakonie- und Sozialstation-Geschäftsführer Christian Müller erklärt: „Heute, unmittelbar nach der akuten Infektionswelle, lässt sich sagen, dass über die gesamte Diakonie- und Sozialstation Waiblingen hinweg die Kombination von Hygienefachwissen bei den Mitarbeitenden und das ständige und letztendlich erfolgreiche Ringen um die Organisation der persönlichen Schutzausrüstungen mit Mund-Nase-schutz, FFP2-Masken, Schutzschilder, -brillen, -kittel und -handschuhe dafür gesorgt haben, dass kein einziger der rund 400 Klienten an Covid 19 erkrankt ist. Ein Erfolg, an den in den ersten Tagen der Pandemie niemand glauben wollte.“

Seit knapp einem Jahr besteht nun das Schwesternzimmer in Hegnach, das den Pflegekräften deutlich mehr Platz und Komfort bietet, um die Pflegetouren vor- und nachzubereiten und Dienstbesprechungen zu halten. Dank einer früheren Spende des KPV Hegnach konnte die Möblierung freundlicher gestaltet werden und trägt durch die besseren Bedingungen nun zur noch besseren Pflege und Betreuung der pflegebedürftigen Hegnacherinnen und Hegnacher bei.

„Hier in Hegnach macht es Spaß zu arbeiten. Wir sind ein tolles Team“, hebt Teamleiterin Daniela Hasselwander hervor, die als dienstälteste Mitarbeiterin viel Erfahrung besitzt. Der Schwesternstützpunkt ist nicht dauernd besetzt, daher ist es weiterhin notwendig, dass alle Anfragen direkt an die Zentrale in Waiblingen gemeldet werden, die dann alles Weitere organisiert.

Pizza geht doch immer – besonders als Dank für Alltagshelden, von denen man in der Coronakrise so gar nichts hört

(red) Gar keine Frage, die Monteure der Stadtwerke Waiblingen gehören ebenso zu den Alltagshelden wie alle anderen systemrelevanten Berufsgruppen. Frank Schöller, Geschäftsführer der Stadtwerke, war dann auch mächtig stolz auf seine Truppe, die zum Beispiel am Ostersamstag nicht gezögert hatte, professionell einen Wasserrohrbruch zu beheben. Seine Leute haben Strom, Gas, Wasser – praktisch alles am Laufen gehalten trotz Corona, es gab keine Probleme.

„Sie passen ins Schema“, betonte Schöller am Donnerstag, 18. Juni 2020, als in der Mittagspause 30 Pizzen, gebacken von Gastwirt Lucca Lepalosa, dem Pächter der FSV-Vereinsgaststätte, über die U11 der FSV-Fußball-Akademie überreicht wurden. Ähnlich sah’s der FSV, der mit seiner Aktion Personen an der Front Danke sagen will.

Dieses Mal hat der Verein wieder selbst die Pizzen gesponsort, bei den vorherigen Aktionen waren auch andere Unterstützer gefunden worden. Klaus Riedel, Erster Vorsitzender des Sportvereins, erklärte, dass die Stadtwerke immer zur Stelle seien, nicht nur für die Bürgerinnen und Bürger, sondern auch, um den Verein zu unterstützen, wenn zum Beispiel gerade einmal etwas auf der Sportanlage nicht funktioniere.

Oberbürgermeister Andreas Hesky dankte den Stadtwerken, von denen man in der Coronazeit nichts gehört habe, was ein gutes Zeichen dafür sei, das alles läuft. Sein Dank ging aber auch an den Verein und dessen Aktion mit der schon zum fünften Mal Helden des Alltags bedacht worden seien.

Unser Foto zeigt (v.l.n.r.): Oberbürgermeister Andreas Hesky, Stadtwerke-Geschäftsführer Frank Schöller; Klaus Riedel, Erster Vorsitzender des FSV; Bernhard Zipp, Technischer Leiter der Stadtwerke; Gastwirt Lucca Lapelosa; Mitarbeiter der Stadtwerke; Florian Wörtz und Frank Mey, FVS-Vorstandsmitglieder (rechts) , sowie Mitglieder der U11 und deren Trainer.

Foto: Redmann

Kultur trotzt Corona!

So richtig in die Saiten hauen!

Völlig neuartiger Kontakt zum Publikum.

Ganz schön voll, der Autokino-Platz.

Sonntag unterm Corona-Aluhütchen ...

... und im Film mit Autor Dieter Losskarn.

Reichlich Hupen für den Kabarettisten

Christoph Sonntag kommt mit Kultur ins Auto auf dem Festplatz

(dav) Wie die „Alten Zeiten“ vor Corona waren und wie die „Neuen Zeiten“ nun mit Corona sind – darüber hat der Kabarettist Christoph Sonntag am Sonntagabend, 21. Juni 2020, parliert, dass es nur so eine Art hatte. Die Lokalität, in der das schwäbische Kabarettprogramm präsentiert wurde, war freilich für die Waiblinger eine gänzlich neue: Sonntag stand zwar vor bequemen „Loungesesseln“, die sich allerdings in geparkten Autos auf dem Festplatz bei der Rundsporthalle befanden; und auf einer Bühne, von der aus wiederum die Filmaufnahmen auf eine 40 Quadratmeter große LED-Leinwand „gebeamt“ wurden.

Schon Mitte Juni hatten die Veranstaltungstechniker Andreas Hummel und Marcel Pröll-loch von „Light + Soundtechnik“ die hohe Leinwand aufgebaut, die außerdem dem ersten Waiblinger Autokino dient. Und das übrigens auch am hellichten Nachmittag, denn die LED-Technik liefert auch bei Sonne ein gutes Bild.

Übertragen werden die Beiträge über eine eigene UKW-Frequenz, die vor Ort bekanntgegeben wird. Zaungäste, benachbarte Spieler auf der Bocciabahn und Anwohner hören also nichts. Der Zuhörer kann seine Lautstärke selbst regeln und wird nicht vom Bonbonpapier-Rascheln des Sitznachbarn gestört. Die Autotüren halboffen – prima, auch die Klimaanlage funktioniert.

Freilich: zur Snack-Bar heißt es einzeln zu gehen, mit Mund-Nase-Schutz; aber im Auto hatte Erik Oberthür, Manager des „Traumpalasts“, bis zu fünf Personen zugelassen, so dass eine Familie gemütlich beieinander sitzen kann. Größere Wagen wie SUVs werden später eingelassen, so dass die Sicht für „normale“ Pkw unbenommen bleibt. Erfahrungen wurden bereits im Schorndorfer und im Schwäbisch Gmünder Autokino gesammelt, das Waiblinger Autokino soll das letzte für diesen Sommer sein.

Flucht aus dem Coronaalltag

Somit sind der kleinen Flucht aus dem Coronaalltag mitten hinein in einen kleinen Festivalsommer mit Kinofilmen für jeden Geschmack und insgesamt drei sonntäglichen Liveauftritten also Tür und Tor geöffnet. Für Christoph Sonntag war es übrigens nicht das erste Mal, dass er in einem Autokino sein Kabarett präsentierte, berichete er. Dennoch sei mit dem Coronavirus alles anders geworden. Man denke nur an das Thema „Clopapier“ und „Nudeln“. Damit er zu Beginn der Pandemie überhaupt ans Nudelregal rangekommen sei, habe er vom Toilettenpapier-Regal aus gerufen, dass es hier Nachschub gebe! Und was macht man am besten in der Quarantäne? Eine „Kneipp-Tour“ durch die eigenen vier Wände, bei der in jedem Zimmer ein Bierchen steht.

Das Publikum, schon erfahren, spendete seinen Applaus durch kräftiges oder kurzes, dafür häufig wiederholtes Hupen aus dem Auto. Auch, als es um Donald Trump ging, der ja empfohlen habe, Bleichmittel zu trinken und Desinfektionsmittel zu spritzen. „Net schwätze – mache!“. Mit ihm habe eine OP am offenen Herzen der Demokratie begonnen, schweiße er doch Europa auf merkwürdige Weise zusammen. „Wo eine Schraube locker ist, hat halt alles mehr Spiel!“. Wer noch mehr Spinner sehen wolle, brauche nur über den Ärmelkanal hinwegblicken zu Boris Johnson; Trump und Johnson stünden sicherlich für „Drei-Wetter-Taft“ Werbung. Oder zu Erdogan und zum Thema Flüchtlinge. Schlussendlich laufe doch eh’ alles auf ein Drei-Länder-Europa raus: Baden-Württemberg, Elsaß und Nordschweiz.

Ehrenmänner und Sonntagsgespräch

Doch durch Corona habe sich noch viel mehr verändert, war Sonntag überzeugt. Als er als kleiner Bub in Waiblingen gelebt habe, „da gab’s noch richtige Opas! Ehrenmänner!“. Da wurde im Bus noch für ältere Damen aufgestanden! Und heute? Keiner steht für sie auf, denn es gibt zwar noch Ehrenmänner, aber halt keine freien Plätze mehr. Und am Muttertag hat man früher der Mutter den Staubsauger ans Bett getragen. Tja. Alles ändere sich. Heute gehe man ins Autokino zur Rundsporthalle. Und sei früher die Leinwand klein wie ein Topflappen gewesen, so sei sie heute groß wie ein Fußballfeld. Ganz abgesehen davon, dass man früher nicht wegen eines lächerlichen Films ins Kino gegangen sei! Den man im übrigen im Anschluss noch zwei, drei Stunden lang ausführlich nachbesprechen musste ... heute habe man ja für nichts mehr Zeit. Erst jetzt wieder – in Coronazeiten!

„Bloooß kein Trend verpennt!“ – und sei er noch so krude, so lautete dereinst das Sonntagsche Radioprogramm. Seien es glückliche Kühe, die via QR-Code ausspioniert werden; Flugtickets, die mit Bitcoins bezahlt werden, oder Chia-Samen, die Väter von Waldorfschulkindern, die der Bio-Lifebalance-Nutrition nicht folgen wollen, an der Currywurst-Bude vereint.

Ganz neue Blicke auf die Bühne – und auch von der Bühne ins Publikum: der Kabarettist Christoph Sonntag hat am Sonntag, 21. Juni 2020, die neue Waiblinger Serie „Kultur kommt ins Auto“ eröffnet. Fotos: David

Beim „Sonntagsgespräch mit Kretschi und Oetti“ als Waiblingen-Special machte der Kabarettist die beiden Herren in Handpuppenform darauf aufmerksam, dass man sich gerade in Waiblingen befinde: „Dort sitzt d’r Hesky!“. Reisen ist ja noch nicht überall erlaubt, vielleicht ist das gut so, denn der Oettinger bedauert, dass er oft nicht verstanden werde, wo er doch fließend Englisch spreche. Der Kretschmann hingegen wird unbegreiflicherweise auch nicht immer verstanden, obwohl er doch fließend Deutsch spreche. Sei’s drum. Lange Flugreisen gehen sowieso nicht mehr – wege’m Klimaschutz. „Was hab’ ich denn damit zu tun?“, fragt der Kretschmann pikiert. Den Oettinger jedenfalls zieht es nach Bittenfeld, aber das ist noch top secret!

Reisen – das bedeutete früher: Urlaub, Fotos, Diaabend. Wer erinnert sich nicht! „Das war wie optisches Waterboarding!“. Der Diaabend heute sei allerdings während des gesamten Urlaubs zu erleben: der Daheimgebliebene freut sich über Ansichten von Speisen auf Tellern oder über die Vermieter der Ferienwohnung, die ganz klasse gefüllte Weinblätter zubereiten können. Zum Glück gibt es auch bald wieder Bildungsreisen, dann kommen die Chinesen in die sauber sanierte Waiblinger Altstadt und freuen sich, wie gut es dieses Naturvölkchen doch habe.

Christoph Sonntag war auch schon viel unterwegs: in Afrika, Europa, Asien. Dort nütze es allerdings nichts, wenn man beim Essenbestellen sage: „Bitte die Nr. 45!“. Eigentlich wisse der Chinese ja gar nicht, wo Waiblingen liege. Aber Metzingen! Das kenne er! „Cheap, very cheap!“. Der weltgewandte Schwabe in Kapstadt sei in Bälde im Fernsehen zu erleben, gemeinsam nämlich mit dem Reisebuchautor Dieter Losskarn beim Dreh für die Show „Wörldwaid“. Von wegen „Alte Zeiten – Neue Zeiten“: in einer Instagram-Liveschalte kommt Christoph Sonntag dann kurzerhand höchstpersönlich in jedes einzelne Auto und vernetzt sich mit jedermann.

„Schwaben all over the world!“, denn Schwaben sind „State of the art“, sind sympathisch; Schwaben hat man immer vertraut! – mit diesem Rock-around-Song also schwang sich Christoph Sonntag zum guten Schluss schließlich von der Bühne, mitten hinein in sein Publikum, vielmehr zwischen deren Heilige Blechle, und wünschte sich, dass das mit dem Corona bald vorbei sei, „damit wir uns wieder in den Arm nehmen können – s’ wird Zeit!“.

Alles zum ersten Mal – und gelungen!

„Es war ein gut gelungener Abend!“, freut sich Brigitta Szabó von der städtischen Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement. „Es war schön zu sehen, dass sich unsere Vorbereitungen, unser Aufwand für coronagerechte neue Rahmenbedingungen gelohnt haben und dass der Auftakt mit Christoph Sonntag beim Publikum so gut ankam. ‚Kultur kommt ins Auto“ ist eine komplett neue Erfahrung. Es ist spannend, die Besucher statt vor dem Konzertsaal oder der Openair-Bühne am Auto begrüßen zu dürfen. Aber gemeinsam mit den Mitarbeitern vom „Traumpalast“-Kino lief alles super ab!“, lobt die Fachfrau, nicht zuletzt deshalb, weil sich alle an die Regeln hielten.

Teil zwei von „Kultur kommt ins Auto“ übernimmt also am kommenden Sonntag Melanie Diener mit ihrem Sommerliederabend (*lesen Sie dazu unseren Text auf dieser Seite*).

Autokino und „Kultur kommt ins Auto“ – ein sommerliches Kulturvergnügen

Festplatz bei der Rundsporthalle wird zur Bühne – Tickets nur online

Der Festplatz bei der Rundsporthalle in Waiblingen hat sich in ein Autokino für etwa 100 Fahrzeuge verwandelt. Bis zum 5. Juli werden dort Filmvorführungen und noch an zwei Sonntagen Kulturprogramm gezeigt.

Auch das weitere Programm verspricht tolle Kinotage: es werden täglich zwei bis drei Filme gezeigt. Die Lochmann Filmbetriebe zeigen die Filme auf einer LED-Leinwand, die auch bei Tageslicht ein sehr gutes Bild ermöglicht. Über eine eigene UKW-Frequenz wird der Filmton via Autoradio empfangen. Die Frequenz wird vor Ort bekannt gegeben. Alle aktuellen Informationen zum Kinoprogramm werden unter

› www.autokino-waiblingen
oder direkt auf der Website des Traumpalasts Waiblingen

› www.traumpalast.de
veröffentlicht und laufend aktualisiert.

„Kultur kommt ins Auto“

Doch damit nicht genug: unter dem Motto „Kultur kommt ins Auto“ wird an noch zwei weiteren Sonntagen jeweils um 20 Uhr ein abwechslungsreiches Kulturprogramm live auf der Bühne geboten und auf die Kinoleinwand übertragen – nach dem Sonntags-Kabarett stehen Klassik und „Singen für alle“ auf dem Programm.

Am Sonntag, 28. Juni 2020, um 20 Uhr lädt Melanie Diener, die Sopranistin und Mentorin der Internationalen Opernwerkstatt Waiblingen zu einem Sommerliederabend ein. Eberhard Leuser begleitet sie am Klavier. Fotos: Peter Oppenländer

Melanie Diener und Eberhard Leuser

Als weiteres Highlight lädt nämlich die Sopranistin und Mentorin der Internationalen Opernwerkstatt Waiblingen Melanie Diener gemeinsam mit Pianist Eberhard Leuser zu einem Sommerliederabend am 28. Juni. Das Publikum erwartet einen bunten Liederreigen aus Liebe und Sommernächten, Lieder, die in Blumen schwelgen: von Klassik bis zu bekannten Melodien. Der Sommerliederabend wird mit Richard Strauss´ „Opus 10 - 8“, Lieder aus „Letzte Blätter“ von Hermann Gilm eröffnet. Der zweite Teil des Abends widmet sich den weltbekannten Songs von Andrew Lloyd Webber, George Gershwin, Duke Ellington und vielen mehr. Durch den Abend führt unterhaltsam die Sopranistin selbst. Erleben Sie einen einzigartigen Sommerabend im Waiblinger Autokino, live auf der Bühne!

Den Abschluss des Waiblinger Autokinos bildet **am 5. Juli** das gemeinsame Erlebnis **„Das Remstal singt!“**. Patrick Bopp als musikalischer Leiter und Christian Langer, beide von der VocalComedyTruppe „Füenf“, führen gemeinsam mit Band durch das Programm. Alle sind eingeladen, nach Herzenslust im Auto mitzusingen. Passend zur Jahreszeit sollen an diesem Tag die schönsten Sommerlieder gesungen werden. Die zehn meist gewählten Sommersongs bestimmen dann das Programm für „Das Remstal singt“. Darüber hinaus wird die Veranstaltung auch per Livestream übertragen zum Mitmachen und Zuhören. Alle Informationen rund um das Kulturprogramm „Kultur kommt ins Auto“ auch im Internet unter www.waiblingen.de/kulturkommtinsauto.

Tickets nur online

Die Tickets sind ausschließlich online im Vorverkauf auf der Website des Traumpalasts Waiblingen erhältlich. Der genaue Ticket-Link wird über Social Media und auf der Website unter www.waiblingen.de im Veranstaltungskalender (Waiblinger Autokino) bekannt gegeben. Es gibt keine Abendkasse vor Ort und eine Reservierung ist nicht möglich.

Hinweise zum Ablauf

Der Einlass beginnt jeweils 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Dieser erfolgt kontaktlos per Einscannen des QR-Codes auf den Tickets durch das Autofenster. Höhere Fahrzeuge wie SUVs sind grundsätzlich zugelassen. Vans und Kleinbusse sind nicht erlaubt. Auch Cabrios sind zulässig, müssen aber aufgrund der aktuellen Auflagen das Verdeck geschlossen halten. Sämtliche Zweiräder sowie Fahrzeuge ohne Fenster oder Dach sind nicht zugelassen.

Autokino in dieser Zeit ist nur unter der strengen Einhaltung der aktuellen Sicherheitsvorgaben und der besonderen Verhaltensregeln im öffentlichen Raum möglich. Alle Informationen hierzu werden auf der Website des Traumpalasts Waiblingen veröffentlicht, damit sich die Besucher vor den Vorstellungen informieren können.

Die Unterstützer

Unterstützt wird das Waiblinger Autokino und die Autokultur 2020 von wohninvest, der Josef Wund Stiftung gGmbH, der Stadt Waiblingen, der WTM GmbH Waiblingen, dem Zeitungsverlag Waiblingen und dem Traumpalast.

Coronavirus-Krise – Wissenswertes für Kinder und Jugendliche – und deren Eltern

Neue Termine für Führungen

Blicke erst später hinter die Kulissen werfen

Die Führungen hinter die Kulissen des Bürgerzentrums Waiblingen, die für Schüler von Klasse 5 an am 13. und 15. Juli 2020 geplant waren, müssen wegen des Coronavirus' verschoben werden. Die neuen Termine sind Montag, 12., und Mittwoch 14. Juli 2021. Bestehende Reservierungen für die ursprünglichen Termine bleiben gültig; neue werden entgegengenommen.

Beratung und Anmeldung
Stadt Waiblingen
Abteilung Kultur und
Veranstaltungsmanagement
Martina Kunert
Telefon 07151 5001-1633, Fax -1619
E-Mail: martina.kunert@waiblingen.de

Hilfe für Familien

Kinderschutzbund aktiv

Innerhalb kürzester Zeit ist es den Verantwortlichen des Kinderschutzbundes gelungen, 14 ehrenamtliche Pädagogen, Erzieherinnen, Sozialpädagogen und Therapeuten für das neue Elterntelefon in der Coronazeit zu gewinnen. Erziehungsberechtigte können sich anonym beraten lassen, sei es bei Fragen zum Homeschooling, zu Fragen der Erziehung oder der Gestaltung des neuen Alltags aber auch bei Unsicherheit, welche weitergehenden Hilfsangebote von anderen Institutionen in ihrem konkreten Fall unterstützend tätig sein könnten. Vielfach hilft es einfach auch nur, wenn jemand zuhört, Fragen stellt und Impulse gibt. Alle ehrenamtlich tätigen Personen verstehen ihren Auftrag auch als „Brückenfunktion": sie schauen, was die Eltern brauchen, beraten und vermitteln andere Hilfen. Das Angebot gilt von Montag bis Freitag jeweils von 19 Uhr bis 21 Uhr, die kostenlose Hotline ist unter 0800 6646636 zu erreichen.

Außerdem werden regelmäßig auf Instagram und Facebook Spiel- und Bastelideen ins Netz gestellt, damit der Alltag auch ein wenig bunter werden kann. Auf Facebook ist die Seite unter Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen zu finden; auf Instagram unter: kinderschutzbund.schorn.wn.

Sponsoren oder aktiv tätige MitarbeiterInnen sind stets willkommen. Der Kinderschutzbund Kreisverband Schorndorf/Waiblingen, Karlstraße 19, 73614 Schorndorf, freut sich über Spenden auf das Spendenkonto SWN Waiblingen IBAN: DE36 6025 0010 0005 0537 91 oder über Rückmeldungen per E-Mail: info@kinderschutzbund-schorndorf.de oder telefonisch unter 07181 8877-17.

Wer sich vorstellen kann, Betreuerin oder Betreuer beim Sommerferienprogramm der städtischen Kinder- und Jugendförderung zu werden, der sollte mindestens 16 Jahre alt sein und sich jetzt anmelden, um Teil des Teams zu werden.

„Wir suchen Betreuerinnen und Betreuer!"

Jetzt erst recht: Kinder brauchen nach Corona schöne Sommerferien

„Trage deinen Teil bei und werde Betreuerin oder Betreuer bei den Waiblinger Ferienwochenangeboten der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen" – dazu fordert Karl-Henning Reuter, der Leiter der Abteilung Kinder- und Jugendförderung Jugendliche auf.

Fakt ist, Corona ist da und Corona wird wohl noch eine Weile bleiben. Dennoch wird es auch wieder eine Zeit nach der Krise geben. Umso wichtiger, die Zukunft nicht außer Acht zu lassen. Die Kinder sollen, besonders nach der belastenden Zeit, unbeschwerte und schöne Sommerferien erleben.

Gesucht werden zahlreiche Betreuerinnen und Betreuer, um den Kindern im Alter von sechs Jahren bis 13 Jahren schöne und unterhaltsame Ferien zu bereiten. Mindestalter der gesuchten Betreuer ist 16 Jahre.

Tatkräftige Unterstützung wird benötigt für:

- Stadtranderholung von 10. bis 21. August (Sommerferien)
- AdventureCamp von 10. bis 21. August (Sommerferien)
- KinderKreativWochen von 24. August bis 4. September (Sommerferien).
- KinderKulturTage von 26. bis 30. Oktober (Herbstferien).

Die künftig Mitwirkenden erhalten ein Vorbereitungsseminar und werden darüber hinaus während den einzelnen Ferienangeboten von sozialpädagogischen Fachkräften angeleitet. Auch bei der Gestaltung der einzelnen Ferienwochenangeboten können die Betreuer sich beteiligen und Ideen zu Kreativangeboten, Ausflügen, Workshops und sportlichen Aktivitäten sowie weiteren Freizeittätigkeiten einbringen.

Aufgaben der Betreuer können zum einen die Mitorganisation des Freizeitangebotes und die Anleitung einer Gruppe und zum anderen die Gestaltung von Workshops sowie die Unterstützung beim Auf- und Abbau sein.

Außer einem Verdienst bis zu 300 Euro erhalten die Betreuer Einblick in die Arbeit mit Kindern und sammeln Erfahrungen in der Durchführung von Ferienangeboten.

Aufgrund der Coronalage kann es zu Änderungen und Absagen der Ferienmaßnahmen in diesem Jahr kommen.

Interessenten können sich bei der Kinder- und Jugendförderungen der Stadt Waiblingen melden unter Telefon 07151 5001-2721 oder per E-Mail an kjf@waiblingen.de. Weitere Informationen auch im Internet.

❱ www.waiblingen.de/ferienprogramm

Programm für die Sommerferien steht

Zu Angeboten jetzt anmelden

Auch wenn Corona den Kindern in den zurückliegenden Wochen einiges verwehrt hat die Vorfreude auf die Sommerferien soll ihnen nicht genommen werden. Und nun ist es auch soweit: die Anmeldungen für die Ferientagesangebote sind möglich. Die Abteilung Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen bietet in Zusammenarbeit mit den Waiblinger Vereinen und Institutionen eine bunte Auswahl an Angeboten.

Dieses Jahr ist alles jedoch ein wenig anders. Die Angebote können in einem digitalen Heft eingesehen werden. Dieses kann auf der Stadthomepage unter www.waiblingen.de/Ferienprogramm abgerufen werden. Zu beachten ist, dass es bei den Angeboten aufgrund der Coronaregelungen zu kurzfristigen Änderungen und Absagen kommen kann.

Wie gewohnt, kann sich im Online-Portal bis 24. Juli unter www.unser-sommerferienprogramm.de/waiblingen2 oder direkt bei den im Online-Portal aufgeführten Veranstaltern angemeldet werden.

Spiel- und Spaßmobil wieder unterwegs!

Nach langem Warten ist es endlich soweit für die Kids: seit Montag, 22. Juni 2020, kommt das Spiel- und Spaßmobil wieder zu den bekannten Sommerstandorten gefahren (*wir berichteten in unserer vorigen Ausgabe*)! Bei den Angeboten werden alle notwendigen Hygienemaßnahmen beachtet: der Aktionsradius wird abgegrenzt, der Abstand wird eingehalten, es gibt ein Ein- und Ausgangstor und ein mobiles Handwaschbecken ist aufgestellt. Gemeinsam beschäftigt man sich u.a. mit dem Thema „Do it yourself".

Die kommenden Termine – jeweils von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr:

- Donnerstag, 25. Juni – Beinstein
- Montag, 29. Juni – Marienheim
- Dienstag, 30. Juni – Hegnach
- Mittwoch, 1. Juli – Bittenfeld
- Donnerstag, 2. Juli – Hohenacker

Foto: Kinder- und Jugendförderung

Dein Weg zu uns! Freie FSJ-, BFD-, FÖJ-Stellen

Sich persönlich weiterentwickeln und dabei das Miteinander stärken: diese Chance bietet die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen.

Es gibt viele gute Gründe, eine Freiwilligen-Stelle – FSJ, BFD, FÖJ – bei der städtischen Kinder- und Jugendförderung anzutreten. Einige der jetzigen Freiwilligen sagen darüber Folgendes: „Mir gefällt das FSJ, weil ich mit vielen Kindern und Jugendlichen zusammenkomme und viel darüber lerne, mit ihnen umzugehen und mich in sie hinein zu versetzen", dieser Meinung ist Cem. Lena gefällt ihr BFD gut, weil sie in diesem Jahr viel Neues über den Umgang mit Menschen, insbesondere mit Kindern, gelernt hat: „Mein Bundesfreiwilligendienst hat mich extrem weitergebracht und ich konnte viele Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln."

„Mir gefällt das FSJ sehr, da ich durch verschiedene Tätigkeiten, wie zum Beispiel das Planen von Angeboten und dem Betreuen von Kindern an Selbstsicherheit gewinne. Dabei kann ich zu meinen Anleitern gehen, die mir bei Problemen immer zur Seite stehen und mir Tipps geben", sagt Marvin. Francesca ist überzeugt, die Arbeit mit den Kindern bringt ihr neue Erfahrungen und sie lernt viel Neues im Umgang mit ihnen. Durch das FSJ wird sie auch im Umgang mit Menschen viel offener."

„Ich hatte viel Freiraum, um meine eigenen Ideen auszuarbeiten und auch umzusetzen. Ich konnte an mir selber Veränderungen feststellen, die mich festigen und in Zukunft weiterbringen werden", gibt Marie preis.

Natascha macht das FSJ sehr viel Spaß, da sie viel über den Umgang mit den Kindern lernen konnte, zum Beispiel wie Angebote geplant, vorbereitet und durchgeführt werden. Außerdem durfte sie in dem Jahr auch die anderen Bereiche der Kinder- und Jugendförderung anschauen, was ihr sehr viel Abwechslung in den Alltag bringt.

„Der BFD ermöglicht mir, auch ohne Abitur die Fachhochschulreife zu erlangen." Zudem konnte Wasilios viele Erfahrungen, die für die Zukunft wichtig sind, sammeln.

Der Einsatz der Freiwilligenstellen erfolgt in einer der Einrichtungen der Kinder- und Jugendförderung zum Beispiel auf dem Aktivspielplatz, auf der Jugendfarm oder beim Spiel- und Spaßmobil; im Jugendzentrum Villa Roller oder in einem der sieben Jugendtreffs in Waiblingen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, im Freizeitbereich an den Waiblinger Schulzentren eingesetzt zu werden.

Während des FSJs, BFDs, FÖJs können die jungen Leute das Berufsfeld der Sozialen Arbeit kennenlernen und Kinder und Jugendliche bei deren Freizeitaktivität begleiten.

Wir bieten

- Monatlich 450 Euro
- Geregelte Arbeitszeiten
- Interessante und abwechslungsreiche Einsatzstelle
- Praxisbegleitende Seminarwochen
- Fachliche Begleitung durch einen/eine Sozialpädagogen/-pädagogin

Du hast Interesse? Dann melde Dich!
Kinder- und Jugendförderung
Marktgasse 1, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 5001-2721
E-Mail an KJF@waiblingen.de

Quantensprung: einfaches Verfahren

Gemeinderat verabschiedet Richtlinien für Bürgerbeteiligung

(red) Die FDP-Fraktion im Waiblinger Gemeinderat hat durch ihren Antrag zum Haushalt 2019 den Ausschlag gegeben, Richtlinien für die informelle Bürgerinformation und Bürgerbeteiligung bei städtischen Vorhaben und Projekten aufzustellen. Nach einem längeren Prozess, zu dem auch zwei Workshops gehörten, an dem Bürgerinnen und Bürger beteiligt waren, stehen diese nun fest. Dazu gehören noch eine Kurzfassung und ein Prozessschema. Dem Paket hat der Gemeinderat am Donnerstag, 18. Juni 2020, zugestimmt. Oberbürgermeister Andreas Hesky betonte, dass das Thema bei der Stadt Waiblingen schon immer groß geschrieben werde.

Allerdings sollte das Rad nicht neu erfunden werden, 50 in deutschen Kommunen bestehende Richtlinien wurden gesichtet, Erfahrungen in Waiblingen berücksichtigt und daraus ein Vorschlag für Waiblingen erarbeitet, sozusagen ein Extrakt für Waiblingen definiert, erläuterte Oberbürgermeister Hesky. Fraktionen und mit Bürgerbeteiligung erfahrene Bürger sollten Ergänzungen und Änderungen vornehmen. Zusätzlich war ein Workshop geplant, der jedoch nicht ausreichte, ein zweiter war erforderlich. Dazu waren Vertreter der Fraktionen eingeladen, Personen aus Gremien, Vereinen, Initiativen sowie zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger. Das Ziel war, Richtlinien aufzustellen, die einen unbürokratischen und niederschwelligen Zugang zur Bürgerbeteiligung ermöglichen sollten.

An einem Diagramm veranschaulichte Dr. Theo Rombach vom Büro Rombach & Jacobi Kommunikation, dass jedem der Weg zur Bürgerbeteiligung offen stehe; den Weg dorthin einfach zu gestalten, sei sehr wichtig gewesen – ein einfaches Formular soll den Weg ebnen. Das Verfahren soll ebenso im Amtsblatt der Stadt Waiblingen, dem Staufer-Kurier, vorgestellt werden und auch auf der städtischen Homepage zu finden sein. Nach einem Jahr sollte erneut ein Blick auf die Richtlinien geworfen werden, um diese gegebenenfalls anzupassen, schlug Dr. Rombach vor.

AGTiF-Fraktion stellt Antrag

In einem Antrag wollte die AGTiF-Fraktion einen Zusatz aufgenommen haben, dass eine gewisse Anzahl von Bürgern, die sich für ein gewisses Thema einsetze, im Sinne der Bürgerbeteiligung gehört werden soll. Stadtrat Alfonso Fazio sah den Antrag als zusätzliche Möglichkeit, mit Bürgern Entscheidungen zum Wohl der Bürger zu finden. Dass ohnehin jeder eine Bürgerbeteiligung beantragen könne, machte Dr. Rombach deutlich, über die der Gemeinderat dann entscheide. Er tue sich schwer, jetzt noch so etwas Schwerwiegendes einzubringen; ein zweites Gleis würde dadurch eröffnet. Schließlich könne der Gemeinderat einen Antrag nur ablehnen, wenn kein öffentliches Interesse bestehe. Dass das Gremien einen Antrag bei einem wichtigen Vorhaben ablehne, konnte er sich nicht vorstellen: „Der Fall wird nicht vorkommen." Der Gemeinderat sei das höchste Gremium. Dr. Rombach hielt es für unmöglich, dass eine gewisse Anzahl an Personen eine Gemeinderats-Entscheidung ersetzen kann.

Quantensprung gelungen

Oberbürgermeister Hesky erinnerte daran, dass der Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung den Antrag schon mehrheitlich abgelehnt hatte. Man hatte sich darauf verständigt, dass statt der Anzahl von Unterschriften es um Qualität statt um Quantität geht.

Fazio sah in dem Fraktionsantrag das unterschiedliche Verständnis von Bürgerbeteiligung begründet. Die erarbeiteten Richtlinien eröffneten den Bürgern eine Beteiligung weit über die Gemeindeordnung hinaus, betonte der Oberbürgermeister und verwies darauf, dass sich Erste Bürgermeisterin Dürr und er aus den Workshops herausgehalten hätten und die Richtlinien ausschließlich durch die Bürgerschaft sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Gremien, Vereine und Oragnisationen erarbeitet worden seien. Er bedauerte, dass durch den Antrag der Eindruck erweckt werden könne, dass kein Quantensprung gelungen sei.

„Gute Sache geworden"

FDP-Stadträtin Andrea Rieger, dankte in ihrer Stellungnahme allen Beteiligten und betonte, dass sie im Workshop überrascht gewesen sei, dass die Verwaltungsspitze damals gegangen sei, um nicht Einfluss zu nehmen. Sie lobte, in kurzer Zeit sei etwas zustande gebracht worden, das ermögliche, Bürgerinnen und Bürgern mitzunehmen, wenn Entscheidungen anstünden, die von allgemeiner Bedeutung seien. Das Schema zeige, wie es geht und dass es einfach sei. Es sei eine gute Sache geworden. Der Beschluss habe sich zwar wegen Corona verzögert, dennoch sei es ein wichtiges Thema, das von vielen mitgetragen werden sollte.

Mit dem Antrag werde ihre Fraktion nicht mitgehen, er sei zu ungenau formuliert. An den Stellschrauben könne, wenn Erfahrungen vorlägen, immer noch gedreht werden. Aus Sicht der FDP-Fraktion „bleibt der Weg offen, für die Bürger eine Bürgerbeteiligung anzustreben und dies sei der Sinn und Zweck des Ganzen gewesen".

„Gemeindedemokratie voranbringen"

Mit den Richtlinien die lebendige Gemeindedemokratie voranbringen, das will die CDU/FW-Fraktion. Dr. Hans-Ingo von Pollern betonte, dass seine Fraktion den Bürgerwillen und das Bürgerwissen bei ihren Entscheidungen zum Wohl der Stadt sehr ernst nehme. Die Richtlinien stünden für Transparenz, Offenheit, Verlässlichkeit, Qualität der Entscheidungen und Partizipation der Bürgerschaft. „Mit diesem kommunalen Grundgesetz der Bürgerbeteiligung wollen sie das ehrenamtliche Engagement in der Bürgerschaft auf eine neue partnerschaftliche Ebene mit Gemeinderat und Verwaltung heben." Er zählte fünf Grundsätze für die Partnerschaft mit den Bürgerinnen und Bürgern auf, die der Fraktion wichtig seien: „Informieren, konsultieren, einbeziehen, kooperieren und mitgestalten."

Die Fraktion wolle, dass Bürgerschaft, Stadtverwaltung und Gemeinderat noch enger zusammenrücken. Der Gemeinderat dürfe kein Geheimkabinett sein, das über die Köpfe der Bürgerschaft hinweg beschließe. Das wolle sie mit dem Kommunalen Grundgesetz der Bürgerbeteiligung verhindern. Die Bürgerschaft bekomme deutlich mehr Mitwirkungsrechte als in der Gemeindeverordnung vorgesehen. Das begrüße seine Fraktion.

Aber eins sei auch klar, erklärte Dr. von Pollern: „In unserer repräsentativen Gemeindedemokratie bleibt nach einem intensiven Abwägungsprozess mit dem Bürgervorhaben die Letztverantwortung und das Letztentscheidungsrecht beim Hauptorgan, dem gewählten Gemeinderat." Er bezeichnete die Richtlinien als übersichtlich strukturiert, klar verständlich, gut lesbar ohne Fachchinesisch. Wichtig ist der CDU/FW-Fraktion auch die verankerte jährliche Evaluation. Die Fraktion erhofft sich innovative Vorschläge aus der Bürgerschaft. Sie lehnte ebenso den Antrag der AGTiF-Fraktion ab; er sei zu schwammig und völlig unbestimmt.

Richtlinien gern auf den Weg bringen

Die SPD-Fraktion befürworte die Richtlinien, sagte Stadtrat Roland Wied und bringe sie gern auf den Weg. Denn es sei in der Tat so, dass beim Thema Bürgerbeteiligung immer wieder Unzufriedenheit geäußert werde, trotz der vielfältigen Bemühungen von Seiten der Stadt. Er ging auch auf den Vorwurf ein, dass der Bürger nicht ausreichend gehört werde, keinen Einfluss habe oder erst gefragt werde, wenn ohnehin schon alles hinter den Kulissen festgezurrt sei; zu Recht oder zu Unrecht, das sei dahingestellt. „Wir werden mit diesen Richtlinien nicht allen Erwartungen gerecht werden."

„Minderheitenpositionen und Partikularinteressen werden heutzutage oft lautstarker und kompromissloser vorgetragen. Gleichzeitig tagen wir häufig vor leeren Rängen und auch wir würden uns mehr Interesse an kommunalen Themen und Entscheidungsprozessen wünschen", sagte Wied und ergänzte: „Mit diesen Richtlinien kann und soll nichts an der Entscheidungshoheit und Verantwortung der gewählten Repräsentanten geändert werden. Die repräsentative Demokratie ist ein hohes Gut, in Zeiten des Populismus' und der Verschwörungstheorien gilt das umso mehr."

Die Richtlinien beschnitten auch nicht die Möglichkeiten, die es nach der Gemeindeordnung bereits gebe. Der Gemeinderat könne mit qualifizierter Mehrheit einen Bürgerentscheid herbeiführen. Aus der Bürgerschaft könne mittels Bürgerbegehren ein Bürgerentscheid erzwungen werden, allerdings bedürfe es dazu eines bestimmten Quorums, in Waiblingen dürften das ca. 2000 Unterstützerunterschriften sein. Allerdings müsse auch hier zuerst der Gemeinderat über die Zulässigkeit eines Bürgerbegehrens entscheiden.

Der Mehrwert dieser Richtlinien liege zum Ersten in dem klaren Signal: „Ja, wir wollen aktive Mitwirkung. Meinungen und Vorschläge sind erwünscht." Zum Zweiten: "Die Möglichkeit für Einzelne, für Mehrere – seien es Nachbarschaften oder Interessensgruppen – ein Thema in den kommunalpolitischen Fokus zu rücken und eine Befassung der Verwaltung, des Gemeinderats und der Öffentlichkeit zu erzwingen. Und dieses niederschwellig, niemand muss einen großen Aufwand betreiben oder Unterschriften sammeln."Auch die Verwaltung und die Räte könnten davon profitieren. Ganz allgemein erhoffen sie sich mehr Interesse an der Kommunalpolitik und mehr Teilnahme am kommunalen Geschehen. Auch eine Mindestanzahl von Unterstützern sei diskutiert worden; die Fraktion habe aber davon abgesehen, da ein Quorum wiederum zu Ungerechtigkeiten führen würde.

Wied weiter: „Wir trauen dem Gemeinderat in seiner Mehrheit genug Verantwortungsgefühl zu, um mit den Wünschen der Bürger angemessen umzugehen. Wir glauben nicht, dass sich der Gemeinderat über berechtigte Anliegen hinwegsetzt."

Die zwingende Einleitung eines Verfahrens bei einer bestimmten Zahl von Unterstützerunterschriften könnte den Bürgern tatsächlich eine stärkere Position einräumen, sagte er. „Wenn sich dies künftig als notwendig oder sinnvoll erweisen sollte, können wir uns das durchaus vorstellen. Es ist ja in den Richtlinien ausdrücklich vorgesehen, dass diese in den jährlichen Haushaltsberatungen geändert werden können. Im Moment gibt es dafür aber auch keine Notwendigkeit. Wir sollten jetzt Erfahrungen sammeln. Wir sind sehr gespannt, ob und wie das in der Bürgerschaft aufgegriffen wird. Und was wir und die Verwaltung gegebenenfalls daraus machen."

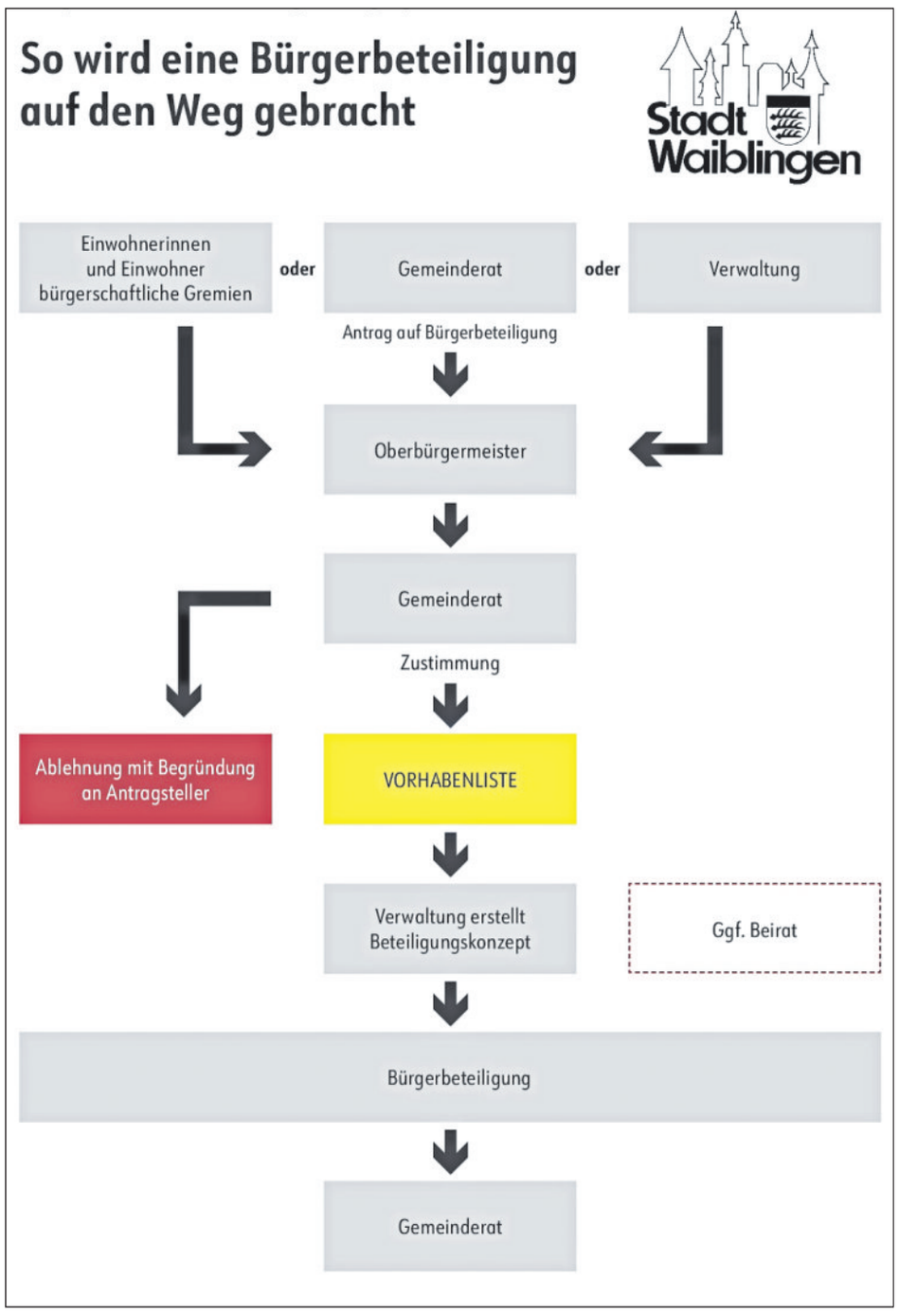
„So kann Bürgerbeteiligung laufen"

Schon der Prozess des Erarbeitens zeige, wie Bürgerbeteiligung laufen könne, darauf wies FW-DFB-Stadtrat Siegfried Bubeck hin. Die Richtlinien seien kurz, bürgerfreundlich, verständlich und beschränken sich auf das Wesentliche: „Ob Gruppen oder Einzelpersonen, jeder kann Bürgerbeteiligung einfach beantragen. Auch eine Evaluation ist im Prozess eingebaut. Bravo."

Zum Antrag der AGTiF-Fraktion sagte Bubeck, er vermisse die Wertschätzung der Arbeitsgruppe. Der Antrag schieße weit über das Ziel hinaus und sei so schwammig formuliert, dass bei Prozessentscheidungen Tür und Tor für Endlosschleifen geöffnet seien. Sein Fazit dieses Antrags war: „Wir fordern Bürgerbeteiligung, aber am Ende wissen wir es besser, wenn es uns nicht gefällt." Er kündigte an, dass die Freien Wähler dem Antrag der Verwaltung zustimmen werden und den AGTiF-Antrag ablehnten.

Freude über das Entstandene

Die Vertreter der GRÜNT freuten sich über die entstandene Richtlinie zur Bürgerbeteiligung, machte Stadtrat Daniel Bok deutlich. Er dankte allen daran Beteiligten. Sie stimmten sehr gern der Sitzungsvorlage zu.



Den von der AGTiF-Fraktion vorgelegten Antrag hielt er für respektlos gegenüber dem Entstehungsprozess dieser Richtlinie. Wer dem Antrag zustimme, bevormunde noch vor der offiziellen Verabschiedung die Bürgerschaft. „Wir können und werden diesem Antrag nicht zustimmen."

Bürgermitsprache ein hohes Gut

Stadtrat Marc Maier von der AfD erklärte, dass Bürgermitsprache ein hohes Gut sei; er lehnte den Antrag der AGTiF ab.

„Nicht in Stein gemeißelt"

David Krammer von der Bürgerliste Bittenfeld dankte für das Erarbeiten der Richtlinien; machte aber deutlich, dass diese nicht in Stein gemeißelt seien, eine Nachjustierung sei möglich. Er stimmte dem auf den Weg Bringen zu.

Rechte der Bürger stärken

Stadträtin Iris Förster von der AGTiF-Fraktion erläuterte den Antrag, der zum Ziel hatte, dass unter gewissen Umständen Projekte auf die Vorhabensliste gesetzt werden müssten. Und zwar dann, wenn eine festzulegende Anzahl von Bürgerinnen und Bürgern das Projekt unterstütze. Nicht verstanden worden sei, dass der Antrag die Rechte für die Bürgerinnen und Bürger gestärkt hätte. Auch den Vorwurf, dass dieser Vorschlag früher hätte einfließen müssen, konnte sie nicht gelten lassen: „Wir halten eine Änderung der Richtlinien auch am Ende des langen Entstehungsprozesses für legitim." Eine Verbesserung müsse bis zum Schluss möglich sein.

Die AGTiF-Fraktion freute sich dennoch sehr über die vorliegenden Richtlinien zur Bürgerbeteiligung und lobte ausdrücklich das Verfahren, in dem sie – unter Mitwirkung der Bürgerschaftlichen Gremien und der Bürgerschaft selbst – erarbeitet wurden. Die Fraktion fordere schon seit vielen Jahren eine starke und transparente Bürgerbeteiligung.

Ob nachgeschärft werden müsse – das werde die Erfahrung zeigen. „Diese Möglichkeit haben wir uns mit dem heutigen Beschluss ausdrücklich gegeben. Insofern sehen wir die vorliegenden Richtlinien für Bürgerbeteiligung durchaus als Sternstunde. Hoffen wir, dass viele Bürgerinnen und Bürger diese neuen Chancen der Beteiligung nutzen werden."

Beschlussvorschlag einstimmig

Der Antrag der AGTiF-Fraktion wurde abgelehnt. Der Beschlussvorschlag der Verwaltung einstimmig angenommen.

i-Punkt öffnet später

1. Juli

Die Touristinformation in der Scheuerngasse 4 öffnet am Mittwoch, 1. Juli 2020, eine Stunde später. Die Türen des i-Punkts gehen an diesem Morgen um 10 Uhr auf.

Das Jahr 2020 ist ein gutes Kirschenjahr. Also ran an die süßen Früchte! Unser Bild entstand in Bittenfeld. Foto: Läpple

Gut Kirschen essen!

Börse für Streuobstwiesen

Kirschen essen – das reine Sommervergnügen. Kirschen ernten – das kann ganz schön mühselig werden. Nicht jeder hat die Zeit oder fühlt sich dazu überhaupt in der Lage. Aber um die üppige Pracht am Baum wäre es doch schade. Da hilft die Streuobstwiesen-Börse! Haben Sie einen Kirschbaum zum Abernten oder suchen Sie einen Kirschbaum zum Abernten? Die Waiblinger Streuostwiesen-Börse schafft die Möglichkeit, das eine oder auch das andere zu veröffentlichen. Das vorrangig für Apfelbäume genutzte Portal bietet auch für anderes Obst die Möglichkeit des Austauschs.

„Einfach mal ausprobieren, vielleicht klappt es ja, so lange es noch Kirschen hat, später aber auch Pflaumen, Zwetschgen, Birnen, Äpfel, Walnüsse ...", sagt Klaus Läpple, der Leiter der Abteilung Umwelt. Bei Fragen steht sie gern zur Verfügung: Telefon 07151 5001-3261.

Der Link zur Waiblinger Streuobstwiesenbörse: https://www.streuobstwiesen-boerse.de/index.php/anzeigen/bw/rems-murr-kreis/waiblingen.

Cap-Markt erhält Zuwachs durch Drogerie- und Schreibwaren

Von Volksbankfiliale bleibt Bankautomat

Der Cap-Markt in Beinsteins Ortsmitte bekommt im August Zuwachs: neben dem Lebensmittelmarkt zieht eine Drogerie ein, die ebenfalls von der Genossenschaft der Werkstätten für behinderte Menschen betrieben wird. 50 Prozent des Personals werden Menschen mit Behinderung sein.

Ortsvorsteher Thilo Schramm bezeichnete beim Vor-Ort-Termin am Dienstag, 16. Juni 2020, die neue Ansiedlung als einen Glücksfall für die Ortschaft, dadurch werde die Infrastruktur ein Stück mehr vervollständigt. Werner Block, geschäftsführender Vorstand der Genossenschaft, sah in dem neuen Geschäft einen dreifachen Nutzen für die Ortschaft: die Bürger profitierten davon, der Ort selbst und die Menschen mit Behinderung, die in der Drogerie eine Anstellung gefunden haben.

Der Cap-Markt nebenan ist in Beinstein inzwischen zu einer festen Größe geworden und hat seine Stammkunden gefunden. Die anfängliche Durststrecke sei überwunden, auch die Coronakrise habe für mehr Kundschaft gesorgt, berichtete die Marktleiterin Giuseppina Tomasi.

Dort, wo bisher eine Filiale der Volksbank Stuttgart war, zieht im August eine Drogerie samt Schreibwaren-Abteilung ein – der Bankautomat bleibt den Beinsteinern allerdings erhalten. Durch das neue Geschäft erhofft sich die Bank, dass der Terminal dann mehr genutzt wird.

iD – Ihre Drogerie!

Der Cap-Markt, der inzwischen seit drei Jahren in der Waiblinger Ortschaft betrieben wird, gehört zu den deutschlandweit 108 Märkten. Drogeriemärkte gibt es hingegen noch nicht so viele, erst zehn an der Zahl; der iD-Drogeriemarkt – iD steht für „Ihre Drogerie" – in Beinstein gehört zu den wenigen. Die Idee, Drogeriemärkte zu eröffnen, geht auf die Schließung der Schleckermärkte zurück, die üblicherweise in unmittelbarer Nähe der Cap-Märkte angesiedelt waren und dadurch auch für die nötige Frequenz sorgten.

Das Drogerie-Sortiment, außer Toilettenpapier, wird es künftig nicht mehr im Lebensmittler geben, sondern gleich nebenan auf 200 Quadratmetern Verkaufsfläche. Sechs Mitarbeiter gehören zum Personal, davon sind drei Personen mit Behinderung.

Künftige Öffnungszeiten

Die Türen gehen am Montag, 3. August, auf, dann ist der Laden montags bis freitags von 8 Uhr bis 20 Uhr, samstags von 8 Uhr bis 18 Uhr offen.

Coronavirus-Krise – Wissenswertes

Coronavirus noch nicht „vertrieben“ – Regeln bei Lockerungen unbedingt einhalten

Das Coronavirus kursiert derzeit heftig in der Fleischindustrie – Auslöser dafür, dass das Robert-Koch-Institut eine deutlich gestiegene Reproduktionsrate von knapp 3 vermeldet. Das bedeutet, ein Infizierter hat in den vergangenen Tagen etwa drei Menschen angesteckt. Dennoch ist die Gesamtanzahl der an Covid-19 Erkrankten in Deutschland derzeit sehr niedrig. Die Corona-Warnapp ist auf dem Markt, der Impfstoff noch nicht ausreichend getestet. Es gilt, die Regeln bei den Lockerungen einzuhalten.

Hier werden Fragen zu zahlreichen aktuellen Themen beantwortet, ob zu Schwimmbädern, zur Gastronomie, zu Feiern und privaten Veranstaltungen, zu Treffen und Versammlungen im privaten und öffentlichen Raum, zur Maskenpflicht und mehr:

❱ www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/faq-corona-verordnung/

Welche Bundesländer sind besonders stark von Corona betroffen?

• Das Robert-Koch-Institut (RKI) zeigt in einem interaktiven Dashboard, wie sich die Fallzahlen in den unterschiedlichen Bundesländern darstellen. Der Link zu dem Dashboard: siehe Homepage www.waiblingen.de.
• Über die Fallzahlen in Europa informiert das Europäische Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC) mit einer Liste. Der Link für Europa: siehe Homepage www.waiblingen.de.
• Über die weltweite Verbreitung des Coronavirus informiert die Weltgesundheitsorganisation (WHO) ebenfalls mit einem interaktiven Angebot.Der Link zur WHO: siehe Homepage www.waiblingen.de.

Welche Reisebeschränkungen in andere Länder gibt es derzeit?

Die derzeit geltende weltweite Reisewarnung hat die Bundesregierung für Nicht-EU-Länder bis Ende August verlängert. Für die EU-Mitgliedstaaten sowie für die Schweiz, Norwegen, Großbritannien und Lichtenstein gibt es von 15. Juni an nur noch Reisehinweise. Bitte informieren Sie sich, falls Sie eine Auslandsreise planen, vorab über die Einreiseregelungen Ihres Gastlandes. In Spanien zum Beispiel gilt auch über den 15. Juni hinaus noch ein Einreiseverbot. Mehr Informationen dazu erhalten Sie beim Auswärtigen Amt.
Der Link: https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/covid-19/2296762.

Wie verhalten, wenn man aus dem Ausland nach Waiblingen kommt?

Personen, die auf dem Land-, See- oder Luftweg aus dem Ausland nach Baden-Württemberg einreisen und sich zu einem beliebigen Zeitpunkt innerhalb von 14 Tagen vor Einreise in einem Risikogebiet aufgehalten haben, sind verpflichtet, sich unverzüglich nach der Einreise auf direktem Weg in die eigene Häuslichkeit oder eine andere geeignete Unterkunft zu begeben und sich für einen Zeitraum von 14 Tagen nach ihrer Einreise ständig dort abzusondern; dies gilt auch für Personen, die zunächst in ein anderes Bundesland der Bundesrepublik Deutschland eingereist sind.

Den in Satz 1 genannten Personen ist es in diesem Zeitraum nicht gestattet, Besuch von Personen zu empfangen, die nicht ihrem Hausstand angehören.

Risikogebiet ist ein Staat oder eine Region außerhalb der Bundesrepublik Deutschland, für welche zum Zeitpunkt der Einreise in die Bundesrepublik Deutschland ein erhöhtes Risiko für eine Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 besteht. Die Einstufung als Risikogebiet erfolgt durch das Ministerium für Soziales und Integration unter Berücksichtigung der nach gemeinsamer Risikoanalyse und Entscheidung des Bundesministeriums für Gesundheit, des Auswärtigen Amts und des Bundeministeriums des Innern, für Bau und Heimat oder nach Bewertung der Europäischen Union durch das Robert Koch-Institut veröffentlichten Informationen.

Eine aktuelle Liste der Risikogebiete wird in der jeweils gültigen Form auf der Homepage des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg aufgeführt.
Link zur Homepage: https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/gesundheit-pflege/gesundheitsschutz/infektionsschutz-hygiene/informationen-zu-coronavirus/verordnungen/risikogebiete/.

Die Einreisenden, für die die Quarantäne-Regelung gilt, müssen sich beim Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Bürgerbüro, unter corona-einreise@waiblingen.de oder 07151 5001-2577 melden. Die weitere Vorgehensweise wird dann erläutert.

Was muss ich beachten, wenn ich nach den Einreise wegen des Corona-Virus nicht wieder ausreisen kann?

Informieren Sie sich regelmäßig bei Ihrer zuständigen Botschaft. Wenn Sie mit einem Schengen-Visum oder ohne Visum eingereist sind, melden Sie sich bitte unter buergerbuero@waiblingen.de oder 07151 5001-2577.

Ergänzende Informationen der Abteilung Bürgerbüro

1. Ist das Bürgerbüro für den Publikumsverkehr geöffnet?
Ja, das Bürgerbüro ist geöffnet. Allerdings haben wir unsere Verfahren aus Gründen des Infektionsschutzes unserer Kundinnen und Kunden weitgehend auf Online- und Schriftverfahren umgestellt. Zudem können ebenfalls aus Gründen des Infektionsschutzes nur Kunden bedient werden, die einen Termin ausgemacht haben.
2. Wo und wie kann ich einen Termin vereinbaren?
Die Terminvereinbarung kann entweder telefonisch unter 07151 5001-2577 oder online (Link siehe Homepage www.waiblingen.de) erfolgen. Bitte beachten Sie dass es aufgrund des erhöhten Beratungsbedarfes zu längeren Wartezeiten unter der vorstehend genannten Telefonnummer kommt.
3. Notfälle
Eine eingeschränkte Bedienung für Notfälle findet für Kundinnen und Kunden nach wie vor auch ohne Termin statt. Ein Notfall liegt beispielsweise vor, wenn Sie aus dringenden persönlichen oder beruflichen Gründen verreisen müssen. Bitte beachten Sie, dass Urlaubsreisen keine dringenden, persönlichen Gründe darstellen. Sollten Sie als Notfallkunde vorsprechen müssen, legen Sie bitte die folgenden Dokumente vor:
o Reisepass, Personalausweis, ID-Karte, Nationalpass und Aufenthaltsdokument
o bei Arbeitnehmern: aktuelle Lohn- und Arbeitgeberbescheinigung, die die Notwendigkeit der Ausreise bestätigt (Letzteres ist nicht erforderlich, wenn sich dies aus dem Arbeitsvertrag ergibt, z.B. Pilot/innen, Flugbegleiter/innen) und
o Bestätigung des Arbeitgebers über die beruflichen Notwendigkeit der Reise
o bei Selbständigen: Nachweis über die ausgeübte selbstständige Tätigkeit und Vorlage von Aufträgen, die die Ausreise notwendig machen oder
o bei persönlichen Gründen: Nachweis über die dringenden Gründe, die eine Ausreise erfordern, z. B. Sterbeurkunden, Liegebescheinigungen (Krankenhaus), Nachweis Pflegebedürftigkeit von Angehörigen etc.
4. Bedienung im Bürgerbüro
Wegen der pandemischen Ausbreitung des Coronavirus treffen wir für Sie die folgenden Hygienemaßnahmen:
- Betreten des Bürgerbüros ist nur mit einer Mund-Nasen-Bedeckung gestattet
- zum Schutz Ihrer Kinder: Bringen Sie sie bitte nicht mit, wenn eine Betreuungsmöglichkeit besteht.
- Bitte haben Sie Verständnis, dass auch zu vereinbarten Terminen keine Begleitpersonen mitgebracht werden dürfen. Ausnahmen sind vor Beginn des Termins an der Informationstheke des Bürgerbüros zu klären.

Express-Schalter im Bürgerbüro

Aufgrund der besonderen Situation kann es zu längeren Bearbeitungszeiten kommen – beim Abholen von Dokumenten im Bürgerbüro kann der Express-Schalter genutzt werden. Die Stadtverwaltung bittet um das Tragen einer Alltagsmaske. Wer sich krank fühlt und Symptome wie Fieber oder Husten verspürt, darf die Rathäuser in Kernstadt und Ortschaften nicht betreten.

Live-Chat mit Bürgerbüro ausgeweitet

Das Bürgerbüro hat die Erreichbarkeit des Live-Chats ausgedehnt. Dieser Service wird montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr und montags bis donnerstags von 14 Uhr bis 16 Uhr angeboten. Das Bürgerbüro bleibt derzeit samstags geschlossen.

Bestehende Lockerungen

• Sportstätten: Alle öffentlichen und privaten Sportanlagen und Sportstätten, insbesondere Fitnessstudios, Yogastudios sowie Tanzschulen und ähnliche Einrichtungen zu Trainings- und Übungszwecken dürfen betrieben werden. Dies gilt ebenfalls für Bolzplätze. Für den Betrieb dieser Einrichtungen gelten strenge Zugangs-, Abstands- und Hygienevorschriften. Auch Sportplätze dürfen unter strikten Vorgaben wieder von kleinen Übungsgruppen der Vereine genutzt werden. Die Skatebowl beim Hallenbad darf befahren werden.
• Freibäder, Hallenbäder: die Stadtwerke Waiblingen haben die beiden Freibäder und das Hallenbad Waiblingen geöffnet. Voraussetzung ist, dass die strengen Hygieneregeln auch eingehalten werden. Es wird festgelegt, wie viele Menschen sich in einem Bad aufhalten dürfen. Beispielsweise gilt ein Limit von einer Person je 10 Quadratmeter Wasserfläche. Innerhalb von Schwimmerbahnen soll möglichst ein Einbahnstraßensystem gelten.
• Die Gastronomie sowie Kneipen und Bars haben ihre Pforten geöffnet, sowohl draußen als auch drinnen – unter speziellen, einzuhaltenden Bedingungen.
• Tourismus: Hotels und Pensionen dürfen zu touristischen Zwecken öffnen, ebenso Ferienwohnungen und Campingplätze sowie Wohnmobilstellplätze. Der Waiblinger Wohnmobilstellplatz beim Hallenbad ist offen. In Baden-Württemberg ist der touristische Verkehr für Reisebusse wieder erlaubt.
• Auch Freiluft-Ausflugsziele mit Einlasskontrolle sowie kontaktarme Freizeitangebote wie Minigolf oder Bootsverleihe sind erlaubt. Die „Spiel!Golf“-Anlage in der Talaue beim Hallenbad ist bespielbar; Kanus und SUP-Boards können ausgeliehen werden.
• Veranstaltungen, Feiern, Versammlungen: Konzerte, Theater, kleinere Festivals, Vortragsveranstaltungen oder Kinovorstellungen dürfen mit maximal 100 Teilnehmenden wieder stattfinden. Zu den zwingenden Abstands- und Hygieneregeln, die einzuhalten sind, zählen: ein Mindestabstand von 1,50 Meter zwischen den einzelnen Zuschauern, die namentliche Registrierung aller Gäste, fest zugewiesene Sitzplätze, gute Belüftung der Innenräume, Reinigen von Türgriffen oder Armlehnen, Hygienehinweise und nach Möglichkeit bargeldlose Bezahlung.

Auch Vereine, Parteien, Behörden und Unternehmen können wieder Versammlungen abhalten. Ministerpräsident Kretschmann kündigte zudem an, dass von 1. Juli auch Tagungen, Kongresse und Messen oder kleinere Sportveranstaltungen mit bis zu 100 Teilnehmern erlaubt sein sollen. Von 1. August an könne es wieder Veranstaltungen mit bis zu 500 Teilnehmern geben.
• Großveranstaltungen mit mehr als 500 Personen wie Fachmessen, Publikumsmessen, Volksfeste, Vereinsfeste und Kongresse sind bis 31. Oktober verboten.

Kindertagesstätten von 29. Juni an wieder vollständig geöffnet

Lesen Sie dazu unseren Text auf Seite 1: „Alle Kinder können wieder in ihre Kitas“. Die Notbetreuung an den Kindertagesstätten ist damit von Montag, 29. Juni, an hinfällig.

Notbetreuung an Schulen aufgelöst

Aktuelle Information des Kultusministeriums zu Notbetreuung an Schulen: von 29. Juni an können alle Kinder an Grundschulen, den Grundstufen der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) und Schulkindergärten sowie den Grundschulförderklassen und Vorbereitungsklassen im Primärbereich wieder regelmäßig ihre Schule besuchen. Die Kinderstudie der Universitätsklinika ermöglicht es, die Grundschulen weiter zu öffnen. Mit diesem Schritt entfällt dann die Notbetreuung.

Für den Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen gelten jedoch strenge Regeln: So müssen beispielsweise die jeweiligen Gruppen oder Klassen untereinander bleiben und dürfen sich nicht vermischen, auch nicht in den Pausen. Das sieht das Konzept vor, das unter Federführung des Kultusministeriums unter Beteiligung des Landesgesundheitsamts und Fachleuten der kommunalen Spitzenverbände, der Lehrerverbände, des Hauptpersonalrats sowie dem Landeselternbeirat und Landesschülerbeirat entwickelt worden ist.

Um eine verlässliche Betreuungszeit an der Grundschule zu gewährleisten, können unterschiedliche Aspekte erforderlich sein: die Unterrichtszeit, eventuell eine ergänzende Lernzeit sowie Betreuungsangebote der verlässlichen Grundschule oder der Hort an der Schule, für die der Schulträger verantwortlich ist. Ganztagsschulen sollen ihr Angebot möglichst umfassend vorhalten. Bedarf es aus organisatorischen Gründen einer Veränderung in der Zusammensetzung der Gruppen, so ist auch hier konstant vorzugehen, damit Kontakte bei Bedarf möglichst gut nachvollzogen werden können. – Mehr auf der Internetseite des Landes.

Beratungsangebote für Familien

Die Stadt Waiblingen stellt Eltern, die ihre Kinder zu Hause betreuen, ein Beratungsangebot zur Seite. Eltern können entweder direkt in ihrer Einrichtung anrufen oder für die Kitas unter Telefon 07151 5001-2813 und für die Ganztagsbetreuung unter Telefon 07151 5001-2754 ein Beratungsangebot vermittelt bekommen.

Die Leitungskräfte in den städtischen Kindertageseinrichtungen stehen für Fragen und Tipps zur Tagesgestaltung und Erziehung Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 11 Uhr telefonisch zur Verfügung. Die Leitungskräfte in den städtischen Ganztagsbetreuungen an Grundschulen sind von Montag bis Freitag von 10 Uhr bis 12 Uhr ebenfalls telefonisch anzutreffen.

Spielplätze sind offen

Öffentliche Spielplätze sind zugänglich. Kinder dürfen sie jedoch nur in Begleitung von Erwachsenen besuchen. Auf den Spielplätzen soll ein Mindestabstand von 1,50 Metern zwischen den Personen eingehalten werden. Die Kommunen mussten für jeden einzelnen Spielplatz eine zulässige Höchstzahl der Kinder, die sich gleichzeitig auf dem Spielplatz aufhalten dürfen, festlegen und die Spielplätze mit entsprechenden Hinweisschildern versehen.

Offene Jugendarbeit

• Einrichtungen der Offenen Kinderpädagogik und der Offenen Jugendarbeit sind zum Teil wieder geöffnet, und zwar die Villa Roller, der Jugendtreff Beinstein, derjenige in Hohenacker und in Neustadt, das Forum Nord und die Jugendfarm sowie das Spiel- und Spaßmobil.
• Noch geschlossen sind die Jugendtreffs in den Ortschaften Bittenfeld und Hegnach, das JuCa Dü 15 und der Aktivspielplatz mit dem Kinderkino.

Unter Telefon 5001-2722 ist die Kinder- und Jugendförderung zu den Bürozeiten erreichbar.
• Die Jugendfarm ist wieder dienstags bis freitags von 14.30 Uhr bis 16 Uhr und von 16.30 Uhr bis 18 Uhr offen; die Kinder müssen jedoch vor dem Besuch angemeldet werden: telefonisch unter 0159 06304308 dienstags bis freitags von 11 Uhr bis 18 Uhr. In einem Flyer, der im Internet unter www.waiblingen.de eingestellt ist, sind die Regeln für den Besuch während der Coronapandemie zusammengestellt.

Eine Vorgabe ist, dass ein angemeldetes Kind von einer Begleitperson zur Jugendfarm gebracht werden muss. Durch feste Gruppen von 15 Personen soll der Kontakt zu weiteren gering gehalten werden. Deshalb muss darauf geachtet werden, pünktlich zur angemeldeten Zeit zu erscheinen.

Städtische Veranstaltungen abgesagt

Alle städtischen Veranstaltungen im Bürgerzentrum, im Kulturhaus Schwanen, in den Büchereien der Kernstadt und der Ortschaften, in der Kunstschule und im Haus der Stadtgeschichte, in den Foren Nord, Mitte und Süd sowie in den Ortschaften sind abgesagt.

Kultureinrichtungen

Das Haus der Stadtgeschichte wurde geöffnet; ebenso die Galerie Stihl Waiblingen und die Stadtbücherei Waiblingen im Marktdreieck (Öffnungszeiten und virtuelle Programme entnehmen Sie bitte unseren jeweiligen Rubriken).

Wochenmarkt findet statt

Der Wochenmarkt findet mittwochs und samstags statt, mittwochs wie gewohnt von 7 Uhr bis 13 Uhr; begonnen hat für alle Samstage bis September die erweiterte Öffnungszeit von 7 Uhr bis 13.30 Uhr – probehalber. Auf dem Markt gilt weiterhin:
• Es gibt keine Selbstbedienung.
• Wahren Sie 2 Meter Abstand zu anderen.
• Achten Sie auf die Abstandslinien am Boden.
• Halten Sie Nies- und Hustenregeln ein.
• Tragen Sie als Kunde eine „Alltagsmaske“.

Die Marktmeister achten darauf, dass die Pflicht, eine Maske zu tragen, auch eingehalten wird. Wer keine Maske hat, kann diese zum Selbstkostenpreis von 5,50 Euro in der Touristinfo, Scheuerngasse 4, erwerben.

Kummer-Nummer 5001-5555

Unter der Kummer-Nummer 07151 5001-5555 ist ein städtischer Ansprechpartner persönlich erreichbar. Die Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr, Montag bis Donnerstag von 13.30 Uhr bis 16 Uhr. Wer sich bei persönlichen Problemen lieber per Mail an die Stadt wenden will, kann die Mailadresse rathaus@waiblingen.de oder kummer-mail@waiblingen.de nutzen. Viele weitere hilfreiche Adressen und Telefonnummern von Beratungseinrichtungen und Hilfsorganisationen sind auf der Homepage der Stadt Waiblingen zu finden.

Bei sehr dringenden medizinischen Fragen ist die Hotline des Landesgesundheitsamtes montags bis sonntags zwischen 9 Uhr und 18 Uhr unter 0711 904-39555 erreichbar.

❱ Mehr Informationen auf www.waiblingen.de

Keine Sprechtage der Rentenversicherung

Bis Ende Juli keine Termine

Die Deutsche Rentenversicherung bietet in Waiblingen bis Ende Juli 2020 keine Sprechtage an. Die Beratungstermine werden wegen der Coronapandemie nicht angeboten.

Veranstaltungen von Vereinen, Kirchen und Organisationen

Freie Evangelische Kirche „Oase“

Am Sonntag, 28. Juni, wird um 10.30 Uhr ein Openair-Gottesdienst für die ganze Familie auf der Erleninsel (auf der Wiese bei der Sonnenuhr) feiern. Jeder soll einen Stuhl oder seine Picknickdecke mitbringen und auf den gekennzeichneten Punkten Platz nehmen, nur so können die Abstandsregeln eingehalten werden. Beim anschließenden gemeinsamen Picknick darf jeder seine mitgebrachten Speisen und Getränke verzehren. Auf den Livestream wird an diesem Sonntag verzichtet. Sollte es regnen, muss der Gottesdienst ausfallen.

Trachtenverein „Almrausch“

Das Vereinsheim in der Kelterstraße 109 in Kernen bleibt wegen der Auswirkungen der Coronapandemie bis auf Weiteres geschlossen. Alle Veranstaltungen sind auf unbestimmte Zeit verschoben. Das Vereinsheim kann derzeit auch nicht für private Zwecke gemietet werden. Informationen zum Vereinsleben gibt’s auf der Homepage: www.trachtenverein-waiblingen.de.

Haus- und Grundbesitzerverein

Der Verein informiert, dass seit Juni wieder persönliche Rechtsberatungen möglich sind; bittet jedoch darum, dieses Angebot nur in Ausnahmefällen zu nutzen. Wer zur Sprechstunde kommt – freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr, Anwaltskanzlei Schmid-Leibfritz, Fronackerstraße 22 (auch wieder Formularverkauf) –, sollte dies ohne Begleitperson tun; die Hygieneschutzmaßnahmen sind zu beachten und eine Atemschutzmaske ist zu tragen. Um Anmeldung wird unter 9828700 gebeten. Telefonische Rechtsberatung: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 14 Uhr bis 16 Uhr (Mitgliedsnummer bereithalten). Anfragen per E-Mail an info@hausundgrundwnwi.de. Steuerberatung und bautechnische/baurechtliche Beratung, Terminvergabe unter Telefon 9828700, auch Formularbestellung unter dieser Telefonnummer, E-Mail s.o.

*

Möchten Sie Informationen zu Veranstaltungen – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in dieser Rubrik veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, Tel. 07151 5001-1250.

Kulturhaus Schwanen: auch digital unterhaltend

Winnender Straße 4. Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de; Touristinformation, Scheuerngasse 4, Tel. 07151 5001-8321 oder -8322; Reservierungen Abendkasse Tel. 07151 5001-1674.
Das Kulturhaus bleibt vorerst aufgrund der allgemeinen Situation hinsichtlich der Pandemie geschlossen. Bis auf die Song Slams und Liedermacher-Konzerte im Livestream (ohne Publikum im Haus) sind alle Veranstaltungen des Schwanen abgesagt. Bereits erworbene Eintrittskarten werden von reservix kostenlos storniert. Auch alle Kurse und Meetings von Gruppen werden bis auf Weiteres nicht angeboten.

Fragen per E-Mail an kulturhaus-schwanen@waiblingen.de oder petra.klaiber@waiblingen.de oder cornelius.wandersleb@waiblingen.de; telefonisch montags bis freitags von 10 Uhr bis 16 Uhr unter 07151 5001-1660.

Liedermacher*innen-Wettbewerb im Livestream

Kulturbüro Sorglos und Kulturhaus Schwanen veranstalten im Livestream in Kooperation mit www.feierabend.tv (Infos & Links: www.kulturbuero-sorglos.de/sorglos-song-slam; anschauen auf www.feierabend.tv oder https://youtu.be/OFnVbyxrHVo): „Es geht nie um den Sieg! Es geht immer um die Songs!“. Vier wagemutige Liedermacher*innen treten mit ihren Songs in gemütlicher Wohnzimmeratmosphäre gegeneinander an. Und die Jury seid Ihr! Das Publikum entscheidet, wer bis ins Finale vorstößt und am Ende den goldenen Blumentopf gewinnt.

Die heiligen Online-Song Slam-Regeln

Vier Teilnehmer (Solo oder Duo) | Looper erlaubt | Keine Cover | Keine Requisiten | Das Internet hat immer UnRecht

Es gibt ca. 20 Sitzplätze. Nur mit Reservierung unter 07151-5001-1674
BerufsMusiker*innen Bewerbungen an songslam@kulturbuero-sorglos.de

Ziel ist die Unterstützung der Künstler*innen in der aktuellen Situation – daher besteht das Teilnehmerfeld aus Berufsmusiker*innen und es werden fixe Gagen bezahlt.

Stadtradler sind unterwegs

Die Waiblinger Stadtradler sind noch bis Samstag, 11. Juli 2020, unterwegs. Die Aktion „Stadtradeln“ ist eine vom Klimabündnis entwickelte Kampagne zur europäischen Mobilitätswoche. Mehr als 280 Teilnehmer sind angemeldet, die sich auf 42 Teams verteilen; auch acht Stadt- und Ortschaftsräte beteiligen sich. Viele Angehörige der Teams sind schon routinierte Stadtradler; nicht wenige Gruppen haben sich zum ersten Mal zusammengefunden und wollen für das gute Klima radeln.

„Stadtradeln – Radeln für ein gutes Klima“ ist ein Angebot, bei dem die Aktiven aus Waiblingen sowie alle Personen, die in der Stadt arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen, inzwischen zum elften Mal für den Umweltschutz in die Pedale treten.

2020 gab es zwar keine Auftakt- und wird es auch keine Abschlussveranstaltung geben, dennoch können die Radler sich unter www.stadtradeln.de/waiblingen registrieren und bis 11. Juli 2020 bewusst auf eine Fahrt mit dem Auto verzichten. Beim Kilometersammeln wird nicht nur Kohlendioxid eingespart, sondern gleichzeitig gepunktet: für die Kommune und für sich selbst, mit der Aussicht, „Stadtradelstar“ zu werden. Attraktive Preise, von den Unterstützern gespendet, warten außerdem auf die Teilnehmer.

Wer mitfahren möchte, kann einem schon bestehenden Team beitreten oder selbst eines gründen. Erstmals in diesem Jahr ist auch eine Gruppe von Lastenradlern, „Lastenrad & Co“, mit von der Partie, der sich noch Teilnehmer anschließen können, denn der Warentransport mit dem Rad statt mit dem Auto, ist eine umweltfreundliche Alternative: mit dem „Long John“, dem Dreirad, dem „Long Tail“ oder mit dem Anhänger. Wer schon jetzt ein Lastenrad nutzt oder dies künftig tun will, ist in dieser Gruppe richtig und kann durch diese Aktion dazu beitragen, den ressourcenschonenden Transport bekannter zu machen.

In Waiblingen wird die Aktion unterstützt von der AOK, vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, von Fahrrad-Ries, Zweirad-Seeger, von pro Velo und der Firma Kärcher. Informationen sind bei der Abteilung Umwelt unter der Telefonnummer 07151 5001-3261 erhältlich; E-Mail: umwelt@waiblingen.de. Weitere Informationen unter www.waiblingen.de/stadtradeln oder www.facebook.com/stadtradeln.

Verkehr/Bauarbeiten

Neuer Belag für die Stauferstraße

Bauarbeiten bis Mitte Juli

Die Stadt Waiblingen wird in der Stauferstraße von der Winnender Straße bis zum Anschluss der Salierstraße den Belag erneuern; im genannten Bereich ist die Asphaltdeckschicht zerschlissen. In diesem Zusammenhang wird auf Höhe der Brücke zum Galgenberg die Bushaltestelle der Linie 207 „Galgenbergbrücke“ barrierefrei umgebaut und mit „Kassler Sonderborden“ ausgestattet. Der Fahrbahnbelag an der Bushaltestelle wird mit einem so genannten „Halbstarren Belag“ hergestellt, der zwar einen längeren Abbindeprozess benötigt, dafür aber beständiger gegen Schub- und Bremskräfte im Bereich von Bushaltestellen ist.

Die Belagsarbeiten können nur unter einer Vollsperrung der Stauferstraße vorgenommen werden, wofür eine Umleitungsstrecke eingerichtet wird. Die Vorarbeiten sowie die Erneuerung der Entwässerungsleitungen der Straßenabläufe und das Versetzen der Bordsteine sowie die Nachbehandlung des Halbstarren Belags an der Bushaltestelle erfolgt unter halbseitigem Verkehr.

Die Bauarbeiten beginnen am Montag, 29. Juni 2020, und dauern bis voraussichtlich Mitte Juli.

Bus 207 wird umgeleitet

Die Omnibuslinie 207 fährt wegen der oben genannten Bauarbeiten von Montag, 29. Juni, bis Freitag, 14. August, eine andere Strecke: ab Haltestelle „Winnender Straße“ geht es direkt zur Haltestelle „Bajastraße“. Folgende Haltestellen entfallen: „Galgenbergbrücke“, „Stauferstraße“ und „Alfred-Diebold-Weg“. Als alternative Haltestelle werden angeboten: „Bajastraße“, „Fuchsgrube“, „Mikrozentrum“ und „Salierstraße“.

Schulbusse nicht durch Meisenweg

Schulbusse zur Salier-Schulbushaltestelle und Wendeplatte über die Korber Straße, Bajastraße und Salierstraße fahren nicht durch den Meisenweg/Im Sämann, da ein Begegnungsverkehr mit dem Bus der Linie 207 nicht möglich ist.

Bus N 31

Die Busse der Linie N 31 verkehren in Richtung Korb-Großheppach ab der Haltestelle Bürgerzentrum/Hallenbad über die Korber Straße zur Haltestelle Bajastaße. Folgende Haltestellen entfallen: „Galgenbergbrücke“, „Stauferstraße“, „Alfred-Diebold-Weg“; alternativ können genutzt werden „Korber Steige“, „Im Sämann“, „Nachtigallenweg“ und „Finkenberg“.

Änderungen im VVS noch bis Dezember

Tunnelarbeiten

Im S-Bahnnetz der VVS-Region stehen im Jahr 2020 Arbeiten im Tunnel an, die jeweils in der Nacht zum Dienstag ausgeführt werden; zeitlich geplant sind die Einsätze zwischen 22.30 Uhr und 4.30 Uhr. Davon betroffen ist auch die Linie S2, sie fährt möglicherweise früher, als vorgesehen; die S3 verkehrt im Hauptbahnhof Stuttgart auf dem oberirdischen Gleis.

Folgende Termine sind noch angesetzt:

6./7., 24./25. Juli; 10./11., 24./25. August; 14./15., 21./22. September; 12./13., 19./20. Oktober; 2./3., 16./17., 23./24. November; 7./8. Dezember. Im Internet sind die aktuellen Informationen unter s-bahn-stuttgart.de abrufbar; informieren können sich Fahrgäste außerdem über die Apps „DB Streckenagent“ oder „DB Navigator“.

Kran für Neubau

Sperrungen und Umleitung

Die Bittenfelder Straße (K1909) auf Höhe der Hausnummer 8 sowie der Kreuzungsbereich Stieglitzweg/Bittenfelder Straße in Waiblingen-Hohenacker werden wegen eines Neubaus am Sonntag, 28. Juni 2020, für etwa fünf Stunden für den Kranaufbau vollständig gesperrt. Eine Umleitungsstrecke wird wie folgt ausgeschildert: Büttelackerweg – Rechbergstraße – Wirtembergstraße – Benningerstraße und umgekehrt. Der Linienbusverkehr wird dieser Umleitung folgen. Die Haltestellen „Hegnacher Straße“ und „Bittenfelder Straße“ entfallen.

Im Anschluss wird die Bittenfelder Straße auf Höhe der Hausnummer 8 für die Baustellenandienung von Montag, 29. Juni, an für zirka zwei Monate halbseitig gesperrt. Der Verkehr wird mit einer Ampel geregelt.

Kein Bushalt „Im Sämann“

Zwei Alternativstopps

Die Buslinie 209 bedient die Haltestelle „Im Sämann“ in Fahrtrichtung Waiblingen Stadtmitte-Bahnhof voraussichtlich bis Ende Juni nicht. Alternativ sollten die Haltepunkte „Korber Steige“ oder „Nachtigallenweg“ genutzt werden. Hintergrund für die Einschränkung sind Bauarbeiten für einen barrierefreien Ausbau der Haltestellen.

Linie 218 wird umgeleitet

Kein Halt in den Schippertsäckern

Die Linie 218 fährt bis voraussichtlich Mitte Juli eine Umleitung. Die Haltestelle „Schippertsäcker“ entfällt in dieser Zeit. Als Alternative können die Haltestellen Talstraße, Fröbelstraße und Schmidener Straße genutzt werden. Im Auftrag der Stadtwerke Waiblingen werden eine neue Gas- und Wasserleitung im Bereich der Schmidener Straße/Ecke Schippertsäcker sowie Hausanschlüsse verlegt.

Schleifarbeiten an den Schienen

Fahrplanabweichungen bei den Linien S2 und S3

Die Bahn schleift Schienen im Bereich des Bahnhofs Bad Cannstatt. Deshalb stehen zeitweise bestimmte Gleise nicht zur Verfügung; Züge müssen umgeleitet werden und es kommt zu Fahrplanabweichungen bei den Linien S2 und S3, von denen auch Waibilngen betroffen ist.

In der Nacht zum Donnerstag, 2. Juli 2020, zwischen 0 Uhr und 4 Uhr halten zwei S-Bahnen der Linien S2 und S3 in Richtung Stuttgart nicht in Sommerrain, Nürnberger Straße und Bad Cannstatt. Fahrgäste mit Ziel der genannten Halts fahren weiter bis Stuttgart Hauptbahnhof und nehmen dort die S-Bahn der Gegenrichtung. Betroffen sind die S-Bahnen mit Abfahrt in Fellbach um 0.03 Uhr und 0.13 Uhr. Fahrgäste ab Sommerrain und Nürnberger Straße haben keine direkte S-Bahn-Verbindung in Richtung Stuttgart. Fahrgäste ab Bad Cannstatt nutzen Richtung Innenstadt die S1. Die geänderten längeren Fahrzeiten sollten berücksichtigt werden.

Ein persönlicher Fahrplan kann im Internet unter www.bahn.de/persoenlicherfahrplan zusammen gestellt werden. Darüber hinaus ist der DB Streckenagent für das Netz der S-Bahn Stuttgart die richtige Pendler- und Vielfahrer-App.

Konstruktive Lösungsbeiträge in der Coronakrise

1. Packaging Valley Makeathon

Die beiden Verpackungscluster Packaging Valley Germany in Schwäbisch Hall und Packaging Excellence Region Stuttgart (PEC) in Waiblingen im Gewerbegebiet Eisental veranstalten gemeinsam am Donnerstag, 25., und Freitag, 26. Juni 2020, den 1. Packaging Valley Makeathon. Er ist aus den Überlegungen heraus entstanden, wie die beiden Verpackungscluster gemeinsam konstruktive Lösungsbeiträge in der Corona-Krise leisten können.

Die Corona-Situation hat in vielen Bereichen von Wirtschaft und Gesellschaft den tatsächlichen Stand der Digitalisierung schonungslos aufgezeigt. Auch Verpackungsmaschinenhersteller wurden durch die Situation der Reisebeschränkungen, Maßnahmen zur Vermeidung der Ausbreitung des Virus und den Einschränkungen bei Inbetriebnahme und Service auf eine neue Art und Weise herausgefordert. Gleichzeitig werden die Produkte und Dienstleistungen der Branche benötigt, um die Versorgung der Bevölkerung u.a. mit Lebensmitteln und pharmazeutischen Produkten sicherstellen zu können.

Beim Packaging Valley Makeathon steht die Frage im Mittelpunkt, welche Weiterentwicklungspotenziale sich der Branche im Bereich von Digitalisierung und Mechatronik bieten, welche Konsequenzen sich aus der Corona-Krise diesbezüglich ableiten lassen und wie nachhaltige Verpackungstechnik durch die Digitalisierung und Mechatronik vorangebracht werden kann. Daraus ergeben sich die Aufgabenstellungen, für die im Rahmen des Makeathons Lösungen gesucht werden, wie zum Beispiel das Ausschöpfen der technologischen Möglichkeiten bei vorbeugender Wartung und Fernwartung, den Einsatz der künstlichen Intelligenz – zum Beispiel Daten von laufenden Maschinen extrahieren, um neue Maschinen zu optimieren – oder den Einsatz von Cloud Technologien, um Produktion und Bedarf von kritischen medizinischen Gütern besser in Einklang zu bringen.

Dezentrale Treffen

Der 1. Packaging Valley Makeathon unter der Schirmherrschaft der beiden Vereine Packaging Valley Germany und Packaging Excellence Region Stuttgart (PEC) mit Unterstützung der Fa. ITQ, wird dezentral stattfinden. „Aufgrund der Coronasituation haben wir das dezentrale und kleine Makeathon-Konzept ausgewählt. Es soll vor allem Klasse statt Masse werden“, betont Dr. Marc Funk, Geschäftsführer des PEC in Waiblingen.

Benefits für Teilnehmer

An verschiedenen Orten treffen sich Studenten, Fachkräfte aus Unternehmen und Technikbegeisterte, um gemeinsam an Lösungen für Digitalisierung und Nachhaltigkeit im Verpackungsmaschinenbau zu tüfteln, zu entwickeln und zu arbeiten. Über digitale Plattformen sind alle Beteiligte miteinander vernetzt und präsentieren am Ende ihre Ideen, Lösungen und Entwicklungen.

Beteiligt sind außer Verpackungsmaschinenbauern, Automatisierern und Technologiepartner vor allem Hochschulen mit ihren Studenten.

- Die Gruppen treffen sich dezentral an mehreren Locations. In Waiblingen ist dies bei der Firma „Syntegon“, ehedem „Bosch Packaging“ in der Stuttgarter Straße.
- Die Gruppengröße beträgt jeweils 10 bis 20 Mitglieder.
- In Phase 1 kommen alle Beteiligte in einer Videokonferenz zusammen.
- Phase 2 ist die Phase der Ideengenerierung
- In Phase 3 werden alle Beteiligte die Themen präsentieren.
- Phase 4 ist dann die Arbeitsphase des Makeathons.
- In Phase 5 werden die Ergebnisse im Rahmen einer gemeinsamen Videokonferenz präsentiert und gefeiert.

Die Teilnahme am Packaging Valley Makeathon ist kostenlos, es kostet lediglich die zwei Tage Zeit. Welchen Nutzen haben Teilnehmer durch ihre aktive Beteiligung? Neben der Tatsache, dass es an sich eine spannende Erfahrung ist, an einem Makeathon, dem kreativen, interdisziplinaren „Marathon“, teilzunehmen, sind dies die folgenden Gründe:

- Man ist Teil einer Premiere und hat die Möglichkeit, diese aktiv mitzugestalten.
- Man lernt interessante Menschen kennen, mit denen man gemeinsam an spannenden Themen arbeitet.
- Es gibt die Chance, Netzwerke zu knüpfen, die einen in der beruflichen Entwicklung voranbringen können.
- Die Teilnehmer lernen potenzielle Arbeitgeber und Kunden kennen.

Wie man teilnehmen kann

Teilnehmer brauchen lediglich Interesse an Technologie, Soft- und/oder Hardwarekenntnis aus IT, industrieller IT oder Mechatronik und einfach Lust auf ein spannendes Event mit vielen interessanten, talentierten und motivierten Menschen.

Alle Informationen zum Makeathon wie Ablauf, Location und Partner finden sich auf https://makeathon.packaging-valley.com/. Dort bietet sich potenziellen Teilnehmern auch die Möglichkeit, sich anzumelden.

Finden und Erfinden – Überraschend reduzierte Kunst

Bilder von Hans Komm

Ohne Vernissage, ohne Rede und mit zwischenmenschlichem Abstand will die Galerie Schäfer ihre nächste Ausstellung eröffnen: der Grafiker Hans Komm teilt seine Arbeiten in Werkgruppen ein, dadurch entsteht eine gewisse Selbstdisziplin bei der täglichen Arbeit. Er greift Themen immer wieder auf, um weiter zu arbeiten und neugierig nach Bildlösungen zu suchen. Seine Formensprache orientiert sich am Gesehenen und gibt sie überraschend reduziert wieder. Farben spielen miteinander und ergeben im Wechselspiel eine unerwartete Bildsprache. Seine Bilder sind auf Papier oder Leinwand in den unterschiedlichsten Techniken wie Eitempera, Mischtechnik oder Acryl entstanden. Eine einführende Information von Hans Komm zur Ausstellung gibt es im Internet oder auf Papier in der Galerie. – Die Galerie in der Langen Straße 9 ist noch bis 6. Juli geschlossen, danach gelten folgende Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag von 10 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 10 Uhr bis 14 Uhr.

Stellenausschreibung

Im Fachbereich Bildung und Erziehung der Stadt Waiblingen sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt Stellen als

(zweite) stellvertretende Leitung in verschiedenen Kindertageseinrichtungen

unbefristet und in Vollzeit zu besetzen. In den städtischen Kindertageseinrichtungen werden zwischen 44 und 150 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt in verschiedenen Betreuungsformen, auch ganztags, betreut und gefördert.

Ihr Aufgabengebiet:

- Zielgerichtete, kooperative Führung der Teams
- Umsetzung und Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption
- Pädagogische Arbeit am Kind
- Professionelle und engagierte Zusammenarbeit mit Eltern, dem Träger und anderen Institutionen
- Organisation und allgemeine Bürotätigkeit

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Studium mit pädagogischer oder erziehungswissenschaftlicher Ausrichtung oder Ausbildung als Erzieher (m/w/d) mit Zusatzqualifikation für Führungs- und Leitungsaufgaben
- Hohe Sozialkompetenz und ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit
- Strukturierte, selbstständige Arbeitsweise
- Kenntnisse über Organisation- und Verwaltungsabläufe sowie Personalführung
- Einschlägige Berufserfahrung

Wir bieten:

- Abwechslungsreiche und herausfordernde Tätigkeit in einem freundlichen und aufgeschlossenen Team
- Vielseitige Weiterbildungsmöglichkeiten durch interne und externe Fortbildungsangebote, Coaching und Supervision
- Fachliche Unterstützung durch eine pädagogische Fachstelle, einen heilpädagogischen Fachdienst sowie eine Fachstelle Elternberatung
- Fahrtkostenzuschuss bei Inanspruchnahme des ÖPNV in Höhe von 50 Prozent
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Vergütung erfolgt je nach Funktion und Einrichtung nach Entgeltgruppe S9 oder S13.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für inhaltliche Fragen steht Ihnen Frau Messer (Abteilung Kindertageseinrichtungen) unter Telefon 07151 5001-2800 zur Verfügung. Bei personalrechtlichen Fragen können Sie sich an Frau Golombek unter Telefon 07151 5001-2141 wenden.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis 15. Juli 2020 bevorzugt online unter www.waiblingen.de (Das-Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de

Kampagne gegen Verkehrslärm ausgeweitet

Waiblingen unterstützt Initiative

Immer wieder gibt es Beschwerden von Anwohnern, vor allem von Bürgern, die in der Nähe von beliebten Motorrad-Strecken im Landkreis wohnen. Aus diesem Grund hat sich der Landkreis der landesweiten Initiative gegen Motorradlärm in Baden-Württemberg angeschlossen.

Die insgesamt 81 Städte – darunter von Beginn an auch Waiblingen –, Gemeinden und Landkreise in Baden-Württemberg fordern gemeinsam mit Verkehrsminister Winfried Hermann und dem Lärmschutzbeauftragten der Landesregierung Thomas Marwein von der Europäischen Union, der Bundesregierung, den Herstellern von Motorrädern sowie von den Motorradfahrenden mehr Anstrengungen, um Motorradlärm spürbar zu verringern. Der Antrag hatte Erfolg. Der Bundesrat setzt sich nun dafür ein, den Lärm von Motorrädern zu verringern. Die zulässige Geräuschemission aller neu zugelassenen Motorräder soll auf maximal 80 dB(A) begrenzt werden. Die Bundesregierung soll sich bei der Kommission entsprechend dafür einsetzen.

Der Rems-Murr-Kreis macht sich seit mehreren Jahren gegen Verkehrslärm stark. Seit 2019 sensibilisiert der Landkreis mit tierischen Schildern Motorrad- und Autofahrer dafür, rücksichtsvoll unterwegs zu sein – denn nicht nur Motorräder verursachen Lärm. Lautstarken und zu schnellen Fahrern wird signalisiert: Geschwindigkeit drosseln und Fahrweise anpassen. Die Lärmschilder stehen an bekannten „Raserstrecken“. Die Kampagne hat der Landkreis vor kurzem ausgeweitet; weitere Schilder wurden aufgestellt.

Außer mit Schildern engagiert sich der Kreis mit weiteren Aktionen für den Lärmschutz: Bei der Aktion „Gelbe Karte“ melden die Gemeinden, die Polizei und Mess-Teams des Landratsamts Lärm- und Abgasbelästigungen von Fahrzeugen, wie beispielsweise das Hochjagen des Motors im Leerlauf und beim Fahren in niedrigen Gängen. Das Landratsamt wendet sich dann an den Fahrer, um auf das Fehlverhalten aufmerksam zu machen, und verwarnt ihn mit einer „gelben Karte“. Zudem führen Landratsamt und Polizei gemeinsame Kontrollen gegen Verkehrslärm und für mehr Verkehrssicherheit durch, damit auch Motorradfahrer für zu schnelles oder zu lautes Fahren belangt werden können. Beim Blitzen ist eine Ahndung wegen fehlender Kennzeichen vorne nicht möglich.

Amtliche Bekanntmachungen

Aufhebung des Sanierungsgebiets „Waiblingen-Süd“

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat am 18. Juni 2020 aufgrund von § 162 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der derzeit gültigen Fassung vom 3. November 2017 (BGBl. I 2017, S. 3634) mit Änderungen, in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der derzeit gültigen Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. 2000 S. 581) mit Änderungen folgende Satzung über die Aufhebung der Satzungen zur förmlichen Festsetzung des Sanierungsgebietes „Waiblingen-Süd“ beschlossen:

§ 1 Aufhebung

Die Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Waiblingen-Süd“, Planbereich 03, Gemarkung Waiblingen, vom 1. März 2007 wird aufgehoben.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft (§ 162 Abs. 2 BauGB).

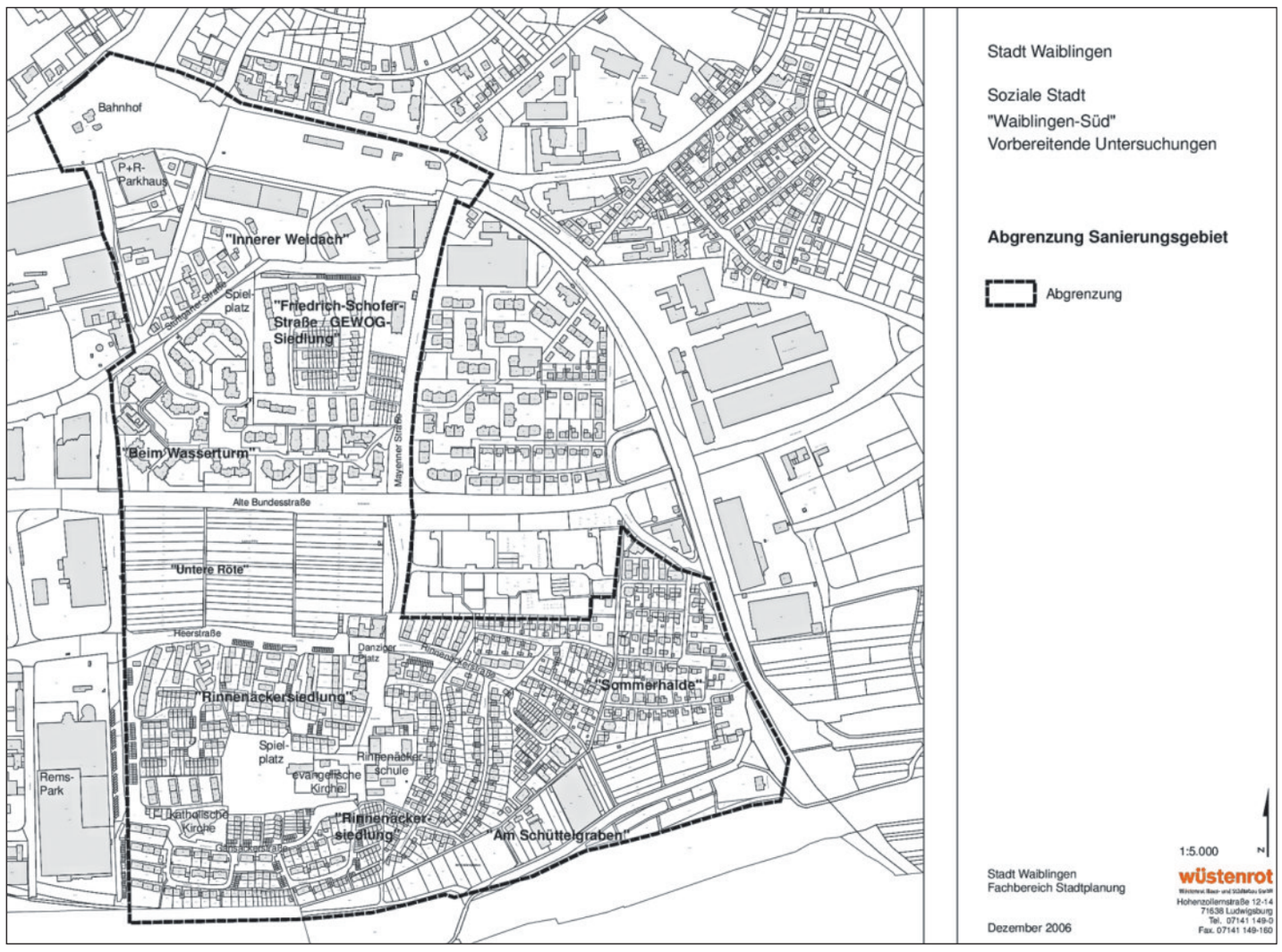
Hinweise

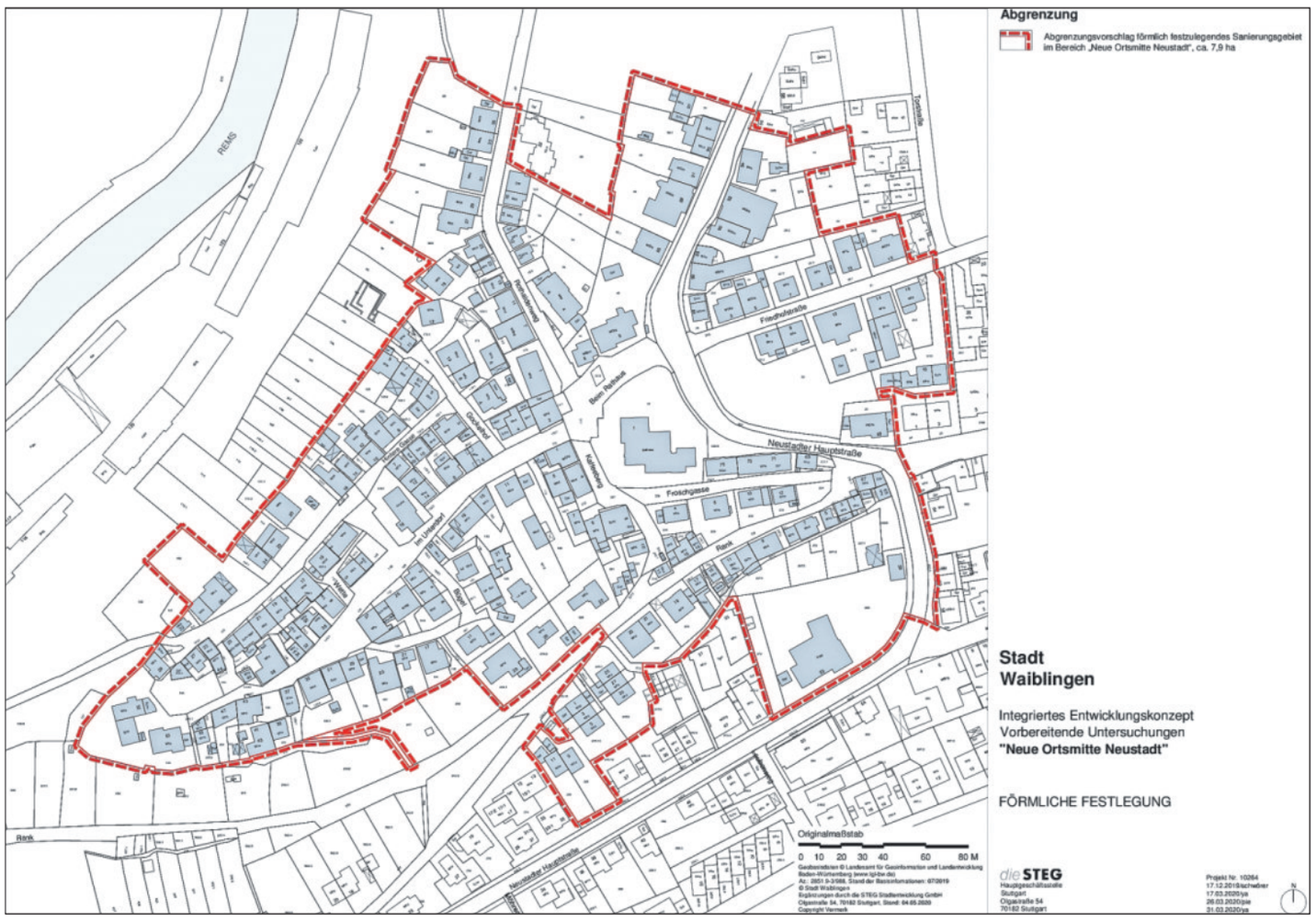
Die Satzung und ihre Begründung werden von dem Zeitpunkt der Bekanntmachung an zu jedermanns kostenloser Einsicht beim Fachbereich Stadtplanung, Abteilung Planung und Sanierung, im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 4. OG, während der Öffnungszeiten (Mo, Di, Mi, Fr 8.30-12.00 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr) bereitgehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen kostenlos Auskunft gegeben.

Unbeachtlich werden gemäß § 215 BauGB eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Soweit die Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GemO oder von solchen aufgrund der GemO zustande gekommen ist, gilt sie ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen (§ 4 Abs. 4 Satz 1 GemO). Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1 GemO), der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Waiblingen unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO). Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Waiblingen, 19. Juni 2020
Fachbereich Stadtplanung





Förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Neue Ortsmitte Neustadt“

Planbereich 51 und 52, Gemarkung Neustadt

Aufgrund von § 142 Abs. 1 und 3 des Baugesetzbuches (BauGB) in der derzeit gültigen Fassung vom 3. November 2017 (BGBl. I 2017, S. 3634) mit Änderungen in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der derzeit gültigen Fassung vom 24.07.2000 (GBl. 2000, S. 581) mit Änderungen hat der Gemeinderat der Stadt Waiblingen in seiner Sitzung am 18. Juni 2020 folgende Sanierungssatzung beschlossen:

§ 1 Festlegung des Sanierungsgebietes

In dem nachfolgend näher beschriebenen Gebiet liegen städtebauliche Missstände nach § 136 BauGB vor. Dieser Bereich soll durch städtebauliche Sanierungsmaßnahmen wesentlich verbessert oder umgestaltet werden. Das insgesamt ca. 7,90 ha umfassende Gebiet wird hiermit förmlich als Sanierungsgebiet festgelegt und erhält die Bezeichnung „Neue Ortsmitte Neustadt“.

Die Abgrenzung des Sanierungsgebietes ergibt sich aus dem Lageplan der STEG Stadtentwicklung GmbH mit Datum vom 31. März 2020 (Originalmaßstab M 1:1 000). Das Sanierungsgebiet umfasst alle Grundstücke und Grundstücksteile innerhalb der im vorgenannten Lageplan abgegrenzten Fläche. Der Lageplan ist Bestandteil der Satzung.

Werden innerhalb des förmlich festgelegten Sanierungsgebiets durch Grundstückszusammenlegungen Flurstücke verschmolzen und neue Flurstücke gebildet oder entstehen durch Grundstücksteilungen neue Flurstücke, sind auf diese insoweit die Bestimmungen dieser Satzung und des Sanierungsmaßnahmenrechts (§§ 136 ff. BauGB) ebenfalls anzuwenden. Der Sanierungsvermerk (§ 143 Abs. 2 S. 2 BauGB) ist durch das Grundbuchamt auf den neu entstandenen Grundstücken zu übernehmen.

§ 2 Verfahren

Die Sanierungsmaßnahme wird unter Anwendung der besonderen sanierungsrechtlichen Vorschriften der §§ 152 bis 156a BauGB im Regelverfahren durchgeführt.

§ 3 Genehmigungspflichten

Die Vorschriften des § 144 BauGB über genehmigungspflichtige Vorhaben, Teilungen und Rechtsvorgänge finden Anwendung.

§ 4 Inkrafttreten

Die Satzung wird gemäß § 143 Abs. 1 BauGB mit ihrer öffentlichen Bekanntmachung rechtsverbindlich.

Hinweise

Die Satzung und ihre Begründung werden von dem Zeitpunkt der Bekanntmachung an zu jedermanns kostenloser Einsicht beim Fachbereich Stadtplanung, Abteilung Planung und Sanierung, im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 4. OG, während der Öffnungszeiten (Mo, Di, Mi, Fr 8.30-12.00 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr) bereitgehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen kostenlos Auskunft gegeben.

Unbeachtlich werden gemäß § 215 BauGB eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Soweit die Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GemO oder von solchen aufgrund der GemO zustande gekommen ist, gilt sie ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen (§ 4 Abs. 4 Satz 1 GemO). Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1 GemO), der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Waiblingen unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO). Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Waiblingen, 19. Juni 2020
Fachbereich Stadtplanung

An die Grundsteuerzahlung denken

Am 1. Juli 2020 wird zur Zahlung fällig:

- Grundsteuer 2020 – Jahreszahlung

Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück in den Jahren 2018 und 209 verkauft haben: bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrages die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 € nach unten abgerundeten Steuerbetrages zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt. Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein.

Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen.

Einzahlungen können auf folgende Konten der Kasse vorgenommen werden:

Kreissparkasse Waiblingen
IBAN DE09 6025 0010 0000 2016 58
Volksbank Stuttgart e.G.
IBAN DE84 6009 0100 0403 0100 04

Waiblingen, 10. Juni 2020
Abteilung Steuern und Abgaben

Stellenausschreibung

Im Fachbereich Bildung und Erziehung der Stadt Waiblingen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine befristete Stelle mit einer

Unterstützungskraft in der Kindertageseinrichtung „Beim Salier-Schulzentrum“

für die Betreuung eines Kindes im Rahmen von Eingliederungshilfe zu besetzen. Der Beschäftigungsumfang beträgt 11 Wochenstunden in Form von begleitender Hilfe.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe S 2 TVöD.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für Fragen steht Ihnen Herr Neumann (Abteilung Kindertageseinrichtungen) unter Telefon 07151 5001-1987 zur Verfügung.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bevorzugt online unter www.waiblingen.de (Das-Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de

Stellenausschreibung

Bei der Stadt Waiblingen ist im Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Schulen, von September 2020 an eine unbefristete Stelle in Teilzeit (55 Prozent) als

pädagogische Fachkraft für die schulische Ganztagsbetreuung

an der Rinnenäcker Grundschule zu besetzen.

Das Aufgabengebiet beinhaltet insbesondere die Durchführung eines abwechslungsreichen Freizeitangebotes sowie die Hausaufgabenbetreuung.

Wir wünschen uns für diese vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit eine engagierte Persönlichkeit mit Kreativität sowie sozialpädagogischer und interkultureller Kompetenz. Eine abgeschlossene pädagogische Ausbildung (z. B. Erzieher – m/w/d) setzen wir voraus.

Wir bieten Fort- und Weiterbildungen, Gesundheitskurse und fachliche Unterstützung durch eine pädagogische Fachstelle. Bei Inanspruchnahme des ÖPNVs gewähren wir einen Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 50 Prozent

Die Vergütung erfolgt bis zu Entgeltgruppe S 8a TVöD.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Schmalzl (Abteilung Schulen) unter Telefon 07151 5001-2754. Personalrechtliche Fragen beantwortet Ihnen Frau Golombek (Abteilung Personal) unter Telefon 07151 5001-2141.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis 15. Juli 2020 vorzugsweise online unter www.waiblingen.de (Das-Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de

Sprechstunden der Fraktionen

CDU/FW
Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 1. Juli Stadtrat Wolfgang Bechtle, Tel. 360462; am 8. Juli Stadträtin Sabine Häfner, Tel. 563420; am 15. Juli Stadtrat Frank Häußermann, Tel. 0172 7302042.
❱ www.cdu-waiblingen.de
❱ www.facebook.com/cduwaiblingen
❱ Instagram:_cduwaiblingen

SPD
Montags: am 29. Juni von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Urs Abelein, Tel. 1694813; am 6. Juli von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Dr. Peter Beck, Telefon 22546; am 13. Juli von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Christel Unger, Tel. 966851.
❱ www.spdwaiblingen.de

FW-DFB
Am Samstag, 4. Juli, von 9 Uhr bis 10 Uhr Stadtrat Siegfried Bubeck, Tel. 07146871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de. Am Montag, 13. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Matthias Kuhnle, Tel. 0151 42223121, E-Mail: matthias_kuhnle@web.de. Am Mittwoch, 29. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Volker Escher, Tel. 54445, E-Mail: volker.escher@gmx.de.
❱ www.waiblingen.freiewaehler.de

AGTiF
Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 57440.
❱ E-Mail: agtif-fraktion-wn@gmx.de
❱ www.ali-waiblingen.de
❱ www.facebook.com/aliwaiblingen
❱ Instagram: _ali-wn

FDP
Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien) Stadträtin Julia Goll, Tel. 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Andrea Rieger, Tel. 565371.
❱ www.fdp-waiblingen.de

BüBi
Stadtrat David Krammer, Tel. 07146 9396886, E-Mail: davidkrammer@gmx.de.
❱ www.blbittenfeld.de

GRÜNT
Stadtrat Daniel Bok, Tel. 0176 34975155, Stadtrat Tobias Märtterer, Tel. 6046021.
❱ E-Mail: info@gruent-waiblingen.de
❱ www.gruent-waiblingen.de

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 25. Juni: Erna Pankratz zum 85. Geburtstag. Jakob Graf zum 80. Geburtstag. Sieglinde Herdeg zum 80. Geburtstag.
Am Freitag, 26. Juni: Alfred Röhm in Bittenfeld zum 85. Geburtstag. Doris Bolz zum 80. Geburtstag.
Am Samstag, 27. Juni: Ernst Dinges in Neustadt zum 90. Geburtstag. Fatemeh Khatiri und Mohsen Moalemi in Hohenacker zur Goldenen Hochzeit.
Am Sonntag, 28. Juni: Karlheinz Schmidt zum 85. Geburtstag. Manfred Puschmann zum 85. Geburtstag.
Am Montag, 29. Juni: Liane Kronberger in Hohenacker zum 80. Geburtstag. Olga Büber zum 80. Geburtstag.
Am Dienstag, 30. Juni: Brunhilde Haas zum 85. Geburtstag. Helga und Hermann Elsen zur Diamantenen Hochzeit.
Am Mittwoch, 1. Juli: Hannelore Randow zum 95. Geburtstag. Marga Lang zum 85. Geburtstag. Christel und Woldemar Halse zur Diamantenen Hochzeit.

*

Günther Läpple, in der städtischen Abteilung Kinder- und Jugendförderung als Hausmeister und Lagerverwalter für Einkauf und Logistik zuständig, begeht am Mittwoch, 1. Juli, sein Arbeits- und Dienstjubiläum aus Anlass 25-jähriger Tätigkeit im Öffentlichen Dienst.

Impressum

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David, Tel. 07151 5001-1250, birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertretung:** Karin Redmann, Tel. -1252, karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: Fax 07151 5001-1299.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier" im Internet:www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage; www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Informieren • Engagieren • Weiterbilden • Spielen

Forum Mitte

Kontakt: Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, Tel. 5001-2696, Fax 51696. Leitung: Martin Friedrich, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte.
Aktuell: Die Cafeteria ist inzwischen wie folgt geöffnet: montags bis freitags von 11 Uhr bis 15 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Derzeit wird ein reduzierter Speiseplan (im Internet unter www.waiblingen.de/forummitte) angeboten. Beim Besuch gelten die für gastronomische Betriebe festgelegten Regeln.

Forum Nord

Kontakt: Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro" mit Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration. Sprechstunde nur nach Vereinbarung unter Tel. 07151 5001-2690, E-Mail: forumnord@waiblingen.de; im Internet: www.waiblingen.de/forumnord.
Aktuell: noch geschlossen.
Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise mittwochs um 15 Uhr, mit Anmeldung bei der Hospizstiftung unter Tel. 07191 3441940. Derzeit aber noch geschlossen!
Jugendtreff teilweise offen
Kontakt: Julia Röttger, E-Mail: julia.roettger@waiblingen.de, und Oliver Heim, E-Mail: oliver.heim@waiblingen.de, Tel. 5001-2740. Im Teeniebereich sind zehn Personen erlaubt, im Jugendbereich acht.

Forum Süd

Kontakt: Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36. „Stadtteilmanagement" mit Sprechstunde nur nach Vereinbarung bei Monika Niederkrome unter Tel. 07151 5001-2693, E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de; www.waiblingen.de/wn-süd. Beratung zur Patientenverfügung: Terminvereinbarung bei der Stadtteilmanagerin. **Aktuell:** noch geschlossen.

BIG-Kontur

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-551, Fax 1653-552, E-Mail info@BIG-WNSued.de; www.BIG-WNSued.de.
Aktuell: keine Angebote.

Waiblingen-Süd Vital

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-548, -553, Fax 1653-552, E-Mail: vital@big-wnsued.de, Internet: www.big-wnsued.de.
Aktuell: bis auf Weiteres keine Angebote.

Musikschule Unteres Remstal

Kontakt: Christofstraße 21 (Comeniusschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de oder Informationen und Anmeldungen im Sekretariat unter Tel. 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de.
Aktuell: Am 14. September beginnt das neue Musikschuljahr. In allen Fächern wie Blockflöte, E-Bass, E-Gitarre, Jazz/Rock/Pop Klavier, klassische Gitarre, den Blas- und Streichinstrumenten sowie im Schlagzeug, Klavier, Harfe, Gesang, Ballett und in der Rhythmik gibt es noch freie Unterrichtsplätze. Das Angebot richtet sich außer an Kinder und Jugendliche auch an Erwachsene; Beratungsgespräche und kostenlose Schnupperstunden für alle Fächer an. Anmeldungen zu allen Instrumentalfächern, zu Gesang, Ballett und Tanz sowie zur Rhythmik gehen an die Musikschule Unteres Remstal, Kontaktdaten siehe oben; unter www.msur.de außerdem Onlineanmeldung.
„Lernt Bass ! Warum denn das?" – weil es cool ist, in der Band der Bassist zu sein. Man groovt mit der Rhythmusgruppe und bringt die Leute zum Tanzen. Man kann slappen, tappen, grooven, picken, solieren, Akkorde und Melodien spielen. Und das Beste: beinahe jede Band braucht einen Bassisten, jemand muss schließlich den Laden zusammenhalten. Unterricht beim renommierten Bassisten Christoph Dangelmaier: Tel. 0179 4999635; christoph.dangelmaier@msur.de. Anmelden im Sekretariat der Musikschule, s.o.

Kunstschule Unteres Remstal

Kontakt: Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops Tel. 07151 5001-1705, -1701; Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-rems.de. Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. Anmeldeschluss fünf Werktage vor Workshopbeginn.
Aktuell: Wieder regulärer Unterricht; es gelten die aktuellen Vorgaben der Coronaverordnung für Kunst- und Musikschulen: pro Gruppe dürfen nicht mehr als neun Personen bei Einhaltung der Abstandsvorgaben an einer Veranstaltung teilnehmen – mit Mund-Nase-Schutz. Hand-, Werkzeug- und Arbeitsplatzhygiene werden den Vorschriften entsprechend umgesetzt. Mit Krankheitssymptomen darf die Kunstschule nicht besucht werden. Begleitpersonen haben keinen Zutritt zu den Unterrichtsräumen. – Die Klassenangebote werden wie gewohnt fortgesetzt, bis auf wenige Ausnahmen: Klassengruppen in öffentlichen Schulgebäuden können bis auf Weiteres nicht starten, da außerschulische Partner bis zu den Sommerferien Räume in öffentlichen Schulen nicht nutzen dürfen; Ausweichmöglichkeiten werden gesucht.
Workshops für Kinder: Bilderhauerkids für Kinder von zehn jahren an am Samstag, 4. Juli, von 9.30 Uhr bis 12 Uhr. – „Viele Blüten ergeben eine gedruckte Blumenwiese für Kinder von sechs Jahren an am Samstag, 4. Juli, von 12 Uhr bis 13.30 Uhr.
Workshops für Erwachsene: Ladies Night für kreative Frauen, die ohne Druck kreativ künstlerisch arbeiten möchten, am Freitag, 3. Juli, von 19 Uhr bis 22.30 Uhr. – Töpferei am Abend, freitags von 2. Juli an von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr, fünf Termine. – Gartenkeramik aus Ton am Samstag, 4. Juli, von 14 Uhr bis 18 Uhr.
Kunstvermittlung zur Ausstellung „Follow M.E. – Marion Eichmann" in der Galerie Stihl Waiblingen: Kunstvermittlungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind derzeit nur eingeschränkt möglich, deshalb werden derzeit digitale altersentsprechende Vermittlungsangebote angeboten: unter www.kunstschule-rems.de/de/kunstvermittlung oder www.galerie-stihl-waiblingen.de/kunstvermittlung sind kleine Führungssequenzen sowie künstlerische Challenges zu finden, die im Wochenrhythmus ergänzt werden und dazu einladen, zuhause kreativ zu werden; beispielsweise können aus bunten Papierschnipseln lustige Wimmelbilder, aus Verpackungsmaterial fantasievolle Automaten oder aus farbigen Klebebändern ganze Stadtlandschaften entstehen. – Führungen in der Galerie: donnerstags um 18 Uhr sowie sonntags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr für maximal neun Personen; das gilt auch für private Führungen. Anmeldung unter Tel. 5001-1701.

Volkshochschule Unteres Remstal

Kontakt: Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter Tel. 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de.
Aktuell: „Adobe Fotoshop CS6" von Montag, 29. Juni, bis Mittwoch, 1. Juli, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr. – Authentisch bewerben mit 50+ am Montag, 29. Juni, von 18 Uhr bis 21 Uhr. – „Eigentümer in einer Wohnungseigentümergemeinschaft" am Mittwoch, 1. Juli, von 18 Uhr bis 21.15 Uhr. – „Sicher auftreten – überzeugend präsentieren" am Donnerstag, 2. Juli, von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr. – Büroorganisation: Crashkurs für ein perfektes Office am Freitag, 3. Juli, von 10 Uhr bis 17 Uhr. – „Mit dem Smartphone unterwegs" am Freitag, 3. Juli, von 14 Uhr bis 17.15 Uhr. – Excel: Einführung in die Makro-Programmierung" am Freitag, 3. Juli, von 18 Uhr bis 21.15 Uhr und am Samstag, 4. Juli, von 9 Uhr bis 16 Uhr. – Chinesisch A1: Schnuppertermin am Freitag, 3. Juli, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr. – Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung am Freitag, 3. Juli, von 19 Uhr bis 20.30 Uhr. – Sunrise-Yoga über den Dächern von Waiblingen am Samstag, 4. Juli, von 7 Uhr bis 8.30 Uhr.
Online-Kurse: „Digitale Medizin – Entwicklungen im Zeitalter der Coronapandemie" am Dienstag, 30. Juni, von 18 Uhr bis 19 Uhr.
„TuDu" – Sommeratelier 2020: das künstlerische Sommer-Gemeinschaftsprojekt von Volkshochschule, Kunstschule und Musikschule wird dieses Jahr von Mittwoch, 29. Juli, bis Sonntag, 9. August, in den jeweiligen Räumen der Einrichtungen angeboten. Kunst-, Musik-, Fotografie-, Schreib- und Tanzinteressierte sind eingeladen. Höhepunkt sind die Kurse „Torso in Betonspachteltechnik", der Workshop „Improvisieren und Abschalten/entspannen mit dem eigenen Instrument – Musik hautnah erfahren" oder der Schnupperworkshop für Anfänger, der maßgeschneidert die Grundlagen des Mundharmonikaspiels vermittelt. – Der Frühbucherrabatt wird wegen der Coronapandemie länger, bis 30. Juni, eingeräumt. Weitere Informationen im Internet unter www.vhs-unteres-remstal.de oder unter Telefon 9588072.
Ausstellung: „Kongo" – die Eröffnung ist für Freitag, 3. Juli, 19 Uhr, geplant. Gezeigt werden Fotogrfien von B. Pierre Mpama.

Aktivspielplatz

Kontakt: Schorndorfer Straße/Giselastraße, Tel. 563107.
Aktuell: Vorbereitung für Wiedereröffnung.

Jugendzentrum „Villa Roller"

Kontakt: Alter Postplatz 16, Tel. 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de.
Aktuell: Neun Personen dürfen jetzt wieder in die Villa, eine Anmeldung auf den oben genannten Wegen ist unbedingt notwendig.

Spiel- und Spaßmobile für Kinder

Kontakt: montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 13.30 Uhr Alexander Vetter und Julia Martinitz, Tel. 5001-2725 und -2724, E-Mail: spielundspassmobil@waiblingen.de.
Aktuell: Das Spiel- und Spaßmobil kommt wieder zu den bekannten Sommerstandorten gefahren. Das Team macht deutlich, dass alle nötigen Hygienemaßnahmen beachtet werden: der Aktionsradius wird abgegrenzt; ein Ein- und Ausgangstor wird es geben und ein mobiles Handwaschbecken wird vor Ort sein; auch der Abstand wird eingehalten. Thema wird sein: „Do it yourself".
An folgenden Terminen jeweils von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr wird das Spiel- und Spaßmobil anzutreffen sein: am Donnerstag, 25. Juni, Beinstein; am Montag, 29. Juni, Marienheim; am Dienstag, 30. Juni, Hegnach; am Mittwoch, 1. Juli, Bittenfeld; am Donnerstag, 2. Juli, Hohenacker.

Jugendfarm Finkenberg

Kontakt: Korber Straße 240, Ecke Korber Straße/Stauferstraße auf dem Finkenberg. Ansprechpartnerin Regine Lutz, Tel. 5001-2726, mobil 0159 06304308, E-Mail: regine.lutz@waiblingen.de. Info: www.jugendfarm-waiblingen.de. Für Kinder von sechs Jahren bis zwölf Jahre.
Aktuell: die Kinderpädagogik auf der Jugendfarm ist wieder dienstags bis freitags von 14.30 Uhr bis 16 Uhr und von 16.30 Uhr bis 18 Uhr offen; die Kinder müssen jedoch vor dem Besuch angemeldet werden: telefonisch unter 0159 06304308 dienstags bis freitags von 11 Uhr bis 18 Uhr. In einem Flyer, der im Internet unter www.waiblingen.de eingestellt ist, sind die Regeln für den Besuch während der Coronapandemie zusammengestellt.

Tafel Waiblingen

Aktuell: Wer im Besitz einer Tafelkarte bzw. eines Tafelausweises ist, kann voraussichtlich bis zu den Sommerferien statt in der Fronackerstraße in der Turnhalle 3 des Staufer-Schulzentrums in der Mayenner Straße 30/2 einkaufen. Öffnungszeiten: von Montag bis Freitag von 11 Uhr bis 13.30 Uhr.

❱ https://tafel-waiblingen.de

Karo Familienzentrum

Alter Postplatz 17, Tel. 98224-8900, Fax -8905, E-Mail: info@familienzentrum-waiblingen.de.

Familien-Bildungsstätte

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. **– Online-Kurse per „Zoom":** Pilates, mittwochs bis 22. Juli von 17 Uhr bis 18 Uhr, sechsmal; Einstieg jederzeit möglich. – Yoga, mittwochs bis 22. Juli von 18.05 Uhr bis 19.05 Uhr, sechsmal, Einstieg jederzeit möglich. – Home Workout Rücken, freitags von 26. Juni bis 24. Juli von 8.45 Uhr bis 9. 45 Uhr, fünfmal. – **Vor Ort:** „Gelassen mit Kind und Beruf – wie berufstätige Eltern ihren Alltag gelassen und entspannt meistern können" am Dienstag, 30. Juni, von 19.30 Uhr bis 21 Uhr. – „Der Abschied von der Windel" am Donnerstag, 2. Juli, von 19 Uhr bis 20.30 Uhr. – Stillvorbereitungskurs am Freitag, 3. Juli, von 9.30 Uhr bis 12 Uhr. – „Windelfrei" am Freitag, 10. Juli, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr. – Der Wald als Kraftquelle" am Samstag, 11. Juli, von 14 Uhr bis 16 Uhr; Treffpunkt ist der Parkplatz Hartwaldhalle in Hegnach, Hartweg 49.

„Frauen im Zentrum – FraZ"

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 2, 2. OG (barrierefrei), Raum 2.21; Tel. 98224-8910, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de; www.frauen-im-zentrum-waiblingen.de.

pro familia

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de.
Telefon-Kontaktzeiten: montags 9 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags 9 Uhr bis 12 Uhr (in den Ferien montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr). Das Waiblinger Büro vereinbart in diesen Zeiten auch Beratungstermine, die nach anmeldung per Telefon, per Video oder persönlich unter Einhaltung aller notwendigen Hygienemaßnahmen möglich sind.
„Flügel"-Beratungstelefon für Frauen und Männer, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: Tel. 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.
Jugendhotline: montags bis freitags von 17 Uhr bis 18 Uhr.
Aktuell: beraten wird weiterhin zu finanziellen Hilfen in der Schwangerschaft, Elternzeit und Mutterschutz, Kindergeld, Elterngeld und andere Anträge, Schwangerschaftskonflikt, Probleme bei der Paarbeziehung oder in der Sexualität (sexuelle Orientierung) sowie bei häuslicher Gewalt. – Geburtsvorbereitungskurse finden statt; Vorträge bis auf Weiteres nicht.
Offene Sprechstunde der Familienhebamme: mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr berät Birgit Bauder online nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 1653601, E-Mail: BirgitBauder@web.de. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym sowie kostenlos. – Familienhebammen sind besonders qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr des Kinds unterstützen.

Tageselternverein

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. **– Aktuell:** Von 1. Juli an finden Sprechstunden wieder regulär statt, Tel. siehe oben. Die Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr (auch in den Ferien). Um vorherige Terminvereinbarung wird gebeten.

Freiwilligen-Agentur

Kontakt: im KARO Familienzentrum. Nachrichten können unter Tel. 07151 98224-8911 hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. – Die FA ist ein Angebot des KARO von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen.

Integration der Caritas

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro. E-Mail: lutz.s@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de, Tel. 0151 70901173. Sprechstunde der Integrationsberatung nach Vereinbarung. Das Team der Flüchtlingssozialarbeit der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz unterstützt Geflüchtete, die in Waiblingen in städtischen und privaten Wohnungen leben. Die Integrationsmanagerin Sandra Lutz begleitet die Ratsuchenden professionell.

EUTB Waiblingen

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro, 2.OG, Info und Beratung nach Terminvereinbarung unter Tel. 07151 5028351 oder per E-Mail: teilhabeberatung-wn@neuearbeit.de: EUTB-Waiblingen, die „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatungsstelle" unterstützt und berät kostenlos alle Menschen mit Behinderungen, von Behinderung bedrohte Menschen sowie Angehörige.

Kinderschutzbund

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro: 2. OG. Ansprechpartnerin: Renate Obergfäll, Tel. 07151 98224-8914, im Internet: www.kinderschutzbund-schorndorf-waiblingen.de, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de. Außerdem werden Wunschomas dringend gesucht sowie Helferinnen, die sich ehrenamtlich im Kinderschutzbund engagieren wollen. Informationen unter Tel. 07181 8877-17, Frau Hecker-Rost.

Schuldnerbegleitung

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Gebührenfrei beraten werden Menschen, die in eine finanzielle Schieflage geraten sind oder praktische Hilfe rund um das Thema Geld brauchen. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet. – **Aktuell:** Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung nimmt am Donnerstag, 25. Juni, ihre Arbeit wieder auf. Ratsuchende müssen vorab einen Termin unter Telefon 5001-2676 oder E-Mail an schuldnerbegleitung@waiblingen.de vereinbaren; außerhalb der Sprechzeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet. Ein persönlicher Besuch ist mit Mund-Nase-Schutz und unter den üblichen Corona-Sicherheitsvorschriften möglich.

„wellcome"

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Annett Burmeister, Tel. 98224-8901; E-Mail: waiblingen@wellcome-online.de. Im Internet: www.wellcome-online.de. Das Projekt „wellcome" des Familienzentrums unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes.

Remstaler Tauschring

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8913, www.remstaler-tauschring.de, E-Mail: kontakt@remstaler-tauschring.de. Die Interessengemeinschaft organisierter gegenseitiger Hilfe (Mindestalter 18 Jahre). Die geleistete Arbeitszeit wird in „Remstalern" einem Konto gutgeschrieben, von dem im Bedarfsfall abgebucht wird. **– Aktuell:** Infos zum Stammtisch am ersten Montag im Monat im Forum Mitte, Blumenstraße 11, und zum Stand auf dem Wochenmarkt (üblicherweise am 1. Samstag im Monat) bitte erfragen unter Tel. 502414.